

# MYSTERIUM SALUTIS

GRUNDRISS HEILSGESCHICHTLICHER DOGMATIK

HERAUSGEGEBEN VON

JOHANNES FEINER  
UND MAGNUS LÖHRER

BENZIGER VERLAG  
EINSIEDELN ZÜRICH KÖLN

# DIE GRUNDLAGEN HEILSGESCHICHTLICHER DOGMATIK

BAND I

UNTER MITARBEIT VON

HANS URS VON BALTHASAR - ADOLF DARLAP

JOHANNES FEINER • HEINRICH FRIES

HERBERT HAAG • ANDRE DE HALLEUX

GOTTHOLD HASENHÜTTL • KARL LEHMANN

PETER LENGSELD • MAGNUS LÖHRER

JOSEF PFAMMATTER • KARL RAHNER

GOTTLIEB SÖHNGEN • BASIL STUDER

ALOIS STENZEL • JOSEF TRÜTSCH

BENZIGER VERLAG  
EINSIEDELN ZÜRICH KÖLN

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	XIX
Einleitung . . . . .	XXIII

## DIE HEILSGESCHICHTE

### *1. Kapitel: Fundamentale Theologie der Heilsgeschichte [Adolf Darlap]*

#### Einleitung

Der theologische und theologiegeschichtliche Ort der Frage nach der Heilsgeschichte. . . . .	3
--	---

#### 1. Abschnitt

Der Begriff der Heilsgeschichte. . . . .	17
--	----

1. Die Formulierung der Frage nach der Heilsgeschichte durch transzendente Reflexion auf Geschichtlichkeit und Heilsgeschichtlichkeit des Menschen. . . . .	17
a. Das Problem einer Heils-Geschichte. . . . .	17
b. Transzendente Reflexion auf die Heilsgeschichtlichkeit des Menschen . . . . .	19
c. Geschichtlichkeit und Heilsgeschichtlichkeit. . . . .	22

2. Formale Bestimmung des Begriffs Heilsgeschichte. . . . .	34
---	----

a. Der formale Begriff «Heil» im Begriff «Heilsgeschichte». . . . .	34
b. Heil als Geschichte (Der Begriff «Geschichte» im Begriff «Heilsgeschichte»). . . . .	41
c. Die Unterscheidung von allgemeiner und besonderer Heilsgeschichte . . . . .	48
d. Das Christuseignis und die Konstitution der besonderen Heilsgeschichte durch das Wort. . . . .	59

3. Dogmatische Bestimmung des Begriffs Heilsgeschichte. . . . .	70
---	----

a. Heilsgeschichte als Artikulation des Gott-Welt-Verhältnisses . . . . .	71
b. Menschliche Freiheit als inneres Moment der Heilsgeschichte . . . . .	74
c. Offenbarung und Gnade als konstitutive Momente der Heilsgeschichte . . . . .	77
d. Das Verhältnis von allgemeiner und besonderer Heilsgeschichte im Lichte der dogmatischen Bestimmung der Heilsgeschichte. . . . .	80

Exkurs: Allgemeine Heilsgeschichte und «natürliche Offenbarung» . . . . .	86
---	----

## 2. Abschnitt

## Ursprung, Geschichtscharakter und Selbstausslegung der Heilsgeschichte

1. Der Ursprung der Heilsgeschichte aus ihrem Ziel . . . . .	91
a. Die Einheit der Heilsgeschichte. . . . .	91
b. Die Einheit von Ursprung und Ziel der Heilsgeschichte. . . . .	94
c. Dynamik der vorchristlichen Heilsgeschichte auf das Christusereignis hin. . . . .	97
d. Jesus Christus als Ziel der Heilsgeschichte. . . . .	99
e. Ableitung der Vorgestalten aus der Vollgestalt der Heilsgeschichte in Jesus Christus. . . . .	106
2. Der Geschichtscharakter der Heilsgeschichte. . . . .	109
a. Das Heilsereignis. . . . .	109
b. Vorläufigkeit der Heilsgeschichte (Heilslinie). . . . .	114
3. Die Selbstausslegung der Heilsgeschichte. . . . .	119

## 3. Abschnitt

## Der Weg der Heilsgeschichte. . . . . 128

1. Der Vollzug des Begriffs der Heilsgeschichte als Weg der Heilsgeschichte	128
2. Die epochalen Vermittlungsstufen der Heilsgeschichte . . . . .	141
a. Die Konstitution der allgemeinen Heilsgeschichte durch Schöpfung und Selbstmitteilung Gottes. . . . .	141
b. Die «vorchristliche» Heilsgeschichte (Religionsgeschichte). . . . .	143
c. Die besondere Heilsgeschichte. . . . .	147
Bibliographie. . . . .	154

## GOTTES HANDELN UND WORT IN DER HEILSGESCHICHTE

## 2. Kapitel: Die Offenbarung [Heinrich Fries]. . . . . 159

## Einleitung

## Heilsgeschichte und Offenbarung. . . . . 159

## 1. Abschnitt

## Der katholische Offenbarungsbegriff . . . . . 162

1. Das katholische Verständnis von Offenbarung nach dem Vaticanum I . . . . .	162
a. Der Begriff der Offenbarung. . . . .	163
b. «Natürliche Offenbarung». . . . .	163
c. «Übernatürliche Offenbarung». . . . .	165

2. Der katholische Offenbarungsbegriff als Problem ökumenischer Theologie 169

- a. Die reformatorische Fragestellung und die katholische Antwort .. 169
- b. Das Offenbarungsverständnis E.Brunners und K.Barths. . . . . 171
- c. Die katholische Auffassung von übernatürlicher Offenbarung . . . . . 172
- d. Die Konzeption R. Bultmanns. . . . . 176

2. Abschnitt

Die beiden Gestalten und Verwirklichungsweisen der Offenbarung im Lichte der Heiligen Schrift . . . . . 180

A. Die Offenbarung in der Schöpfung . . . . . 180

- a. Gottes Selbsterschließung . . . . . 181
- b. Des Menschen Versagen vor der Offenbarung . . . . . 183
- c. Der «Zorn Gottes». . . . . 185
- d. Offenbarung in Jesus Christus. . . . . 186

B. Die Offenbarung in der besonderen Heilsgeschichte. . . . . 188

1. Offenbarung als Ursprung . . . . . 189

2. Offenbarung als Verheißung . . . . . 191

- a. Offenbarung in der alttestamentlichen Bundesgeschichte. . . . . 191

- b. Kategoriale Bestimmungen der alttestamentlichen Offenbarung . . . 204

- c. Inhaltliche Bestimmungen der alttestamentlichen Offenbarung . . . 205

3. Offenbarung als Erfüllung . . . . . 209

- a. Die Erfüllung der Offenbarung im Sinn des Hodie . . . . . 209

- b. Die Erfüllung der Offenbarung im Sinn des Ecce. . . . . 213

- c. Die Erfüllung der kategorialen und inhaltlichen Offenbarungsbestimmungen. . . . . 219

4. Offenbarung als Vollendung . . . . . 231

Bibliographie. . . . . 235

3. Kapitel: Die bleibende Gegenwart der Offenbarung in Schrift und Tradition . . 239

1. Abschnitt

Tradition innerhalb der konstitutiven Zeit der Offenbarung [Peter Lengsfeld] 239

1. Tradition als Problem und Phänomen. . . . . 240

- a. Zum Phänomen Tradition aus philosophischer Sicht . . . . . 240

- b. Das Problem der Tradition in theologischer Sicht . . . . . 245

- c. Was heißt: Tradition innerhalb der konstitutiven Zeit der Offenbarung? 251

2. Tradition in alttestamentlicher Zeit . . . . . 255

- a. Zur Erforschung der Traditionsgeschichte. . . . . 256

- b. Beobachtungen an der Traditionsgeschichte. . . . . 257

- c. Theologische Bedeutung . . . . . 262

3. Tradition in neutestamentlicher Zeit . . . . .	263
a. Zur Erforschung der Traditionsgeschichte. . . . .	263
b. Jesus und die Tradition . . . . .	265
c. Die mündlich weitergehende Tradition. . . . .	271
d. Eingang der Tradition in die Schrift . . . . .	273
4. Dogmatische Auswertung . . . . .	282
a. Alttestamentliche und neutestamentliche Tradition im Vergleich . . . . .	282
b. Paradosis als erfüllende Vermittlung . . . . .	284
c. Endgültigkeit der Paradosis. . . . .	286
Bibliographie. . . . .	288

## 2. Abschnitt

### Die Buchwerdung des Wortes Gottes in der Heiligen Schrift [Herbert Haag] 289

I. Der gottmenschliche Charakter der Heiligen Schrift . . . . .	289
A. Die Schriftwerdung des Wortes Gottes. . . . .	293
1. Das Zeugnis der alttestamentlichen Schriften . . . . .	293
2. Das Zeugnis der neutestamentlichen Schriften . . . . .	298
3. Das Denken der Kirche. . . . .	302
B. Die Bibel als Menschenwort . . . . .	306
1. Der beschreibbare Stoff. . . . .	307
2. Schreibgerät und Tinte. . . . .	309
3. Die Schrift . . . . .	310
a. Die hebräische Schrift . . . . .	310
b. Die griechische Schrift . . . . .	311
4. Die Sprachen der Heiligen Schrift . . . . .	31-2
a. Die hebräische Sprache. . . . .	313
b. Die aramäische Sprache . . . . .	315
c. Die griechische Sprache. . . . .	317
5. Die literarischen Gestaltungsformen . . . . .	318
<i>a</i> Die literarischen Gattungen im Alten Testament . . . . .	321
a. Das Gesetz (die Thora) . . . . .	321
b. Die Propheten. . . . .	325
c. Die übrigen Schriften. . . . .	329
<i>β</i> Die literarischen Gattungen im Neuen Testament. . . . .	331
a. Evangelien. . . . .	331
b. Apostelgeschichte. . . . .	333
c. Briefe. . . . .	334
d. Geheime Offenbarung. . . . .	334
C. Die Bibel als Gotteswort. . . . .	335
1. Die Inspiration der Schrift . . . . .	335
a. Schriftaussagen zur Inspiration. . . . .	336
b. Bemerkungen zur Dogmen- und Theologiegeschichte . . . . .	341
c. Zur heutigen Frage der Schriftinspiration . . . . .	345
2. Die Wahrheit der Schrift . . . . .	352

II. Das Werden der Heiligen Schrift . . . . .	357
A. Das Wachsen der Bibel . . . . .	357
1. Das Alte Testament . . . . .	357
2. Das Neue Testament . . . . .	363
B. Die handschriftliche Überlieferung des Bibeltextes . . . . .	367
1. Die Überlieferung des hebräischen Textes des Alten Testaments . . . . .	367
2. Die Überlieferung des griechischen Textes des Neuen Testaments . . . . .	371
C. Die Bildung des Schriftkanons . . . . .	373
1. Der Kanon des Alten Testaments . . . . .	374
a. Der Kanon des Alten Testaments bei den Juden . . . . .	374
b. Der Kanon des Alten Testaments bei den Christen . . . . .	377
2. Der Kanon des Neuen Testaments . . . . .	380
3. Abschließende theologische Reflexion . . . . .	383
D. Die Heilige Schrift als Ganzes . . . . .	386
1. Die Einheit der Schrift . . . . .	386
a. Die Einheit des Alten Testaments . . . . .	386
b. Die Urkirche und das Alte Testament . . . . .	387
c. Die Einheit des Neuen Testaments . . . . .	389
d. Die Einheit der beiden Testamente . . . . .	390
2. Die Schrift als Buch der Kirche . . . . .	391
a. Die Kirche als Ursprung der Heiligen Schrift . . . . .	391
b. Die Kirche als Adressatin der Heiligen Schrift . . . . .	393
III. Hermeneutik . . . . .	396
A. Grundsätze der Auslegung . . . . .	396
1. Grundsätze menschlicher Wissenschaft . . . . .	397
2. Grundsätze des Glaubens . . . . .	399
B. Die Sinne der Heiligen Schrift . . . . .	408
1. Der sogenannte Literalsinn . . . . .	409
a. Der sensus litteralis proprius . . . . .	409
b. Der sensus litteralis improprius . . . . .	410
2. Der sogenannte Vollsinn . . . . .	412
3. Der sogenannte typische Sinn . . . . .	424
4. Der sogenannte akkommodierte Sinn . . . . .	427
Exkurs: Die Radikalisierung der hermeneutischen Fragestellung durch Rudolf Bultmann [Gotthold Hasenhüttl] . . . . .	428
1. Der Begriff «Hermeneutik» . . . . .	428
2. Zur Entmythologisierung . . . . .	429
3. Das hermeneutische Problem . . . . .	431
4. Zusammenfassung . . . . .	435
5. Die katholische Aufgabe ; . . . . .	438

IV. Biblische Theologie [Herbert Haag]. . . . .	440
1. Biblische Sprachen und biblische Ausdrucksformen. . . . .	441
2. Biblische Zusammenhänge. . . . .	445
3. Geschichte als Offenbarung und Interpretation der Geschichte. . . . .	450
4. Zum Aufbau einer biblischen Theologie. . . . .	453
5. Biblische Theologie und Dogmatik. . . . .	456
Bibliographie. . . . .	460
3. Abschnitt	
Tradition und Heilige Schrift - ihr Verhältnis [Peter Lengsfeld] . . . . .	463
1. Fragestellung. . . . .	463
2. Konzilsentscheidungen. . . . .	468
3. Das Verhältnis von Schrift und Tradition. . . . .	475
a. Die Einheit von Schrift und Tradition. . . . .	476
b. Die gegenseitige Abhängigkeit von Schrift und Tradition. . . . .	484
c. Die Unterschiedenheit von Schrift und Tradition. . . . .	489
Bibliographie. . . . .	495
4. Kapitel: Die Vergegenwärtigung der Offenbarung durch die Kirche. . . . .	497
1. Abschnitt	
Offenbarung und Kirche — Kirche und Offenbarung [Johannes Feiner] . . . . .	497
1. Die Vergegenwärtigung der Christus-Offenbarung . . . . .	499
a. Offenbarung als Heilswahrheit und Heilsgnade. . . . .	499
b. Die Kirche als Ziel der Offenbarung . . . . .	500
c. Die Selbstvergegenwärtigung Gottes in der besonderen Heilsgeschichte . . . . .	503
d. Die Vergegenwärtigung der Offenbarung, durch die Kirche. . . . .	505
e. Der eschatologische Charakter der kirchlichen Offenbarungsvermittlung . . . . .	511
f. Die Adressaten der Offenbarungsvergegenwärtigung. . . . .	514
2. Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit der Offenbarung . . . . .	516
a. Die Unmittelbarkeit im Offenbarungsgeschehen. . . . .	518
b. Die Mittelbarkeit der Offenbarung in ihrem geschichtlichen Ursprung . . . . .	519
c. Die Mittelbarkeit der Offenbarung in der kirchlichen Vergegenwärtigung . . . . .	525
3. Apostolische und nachapostolische Vermittlung. . . . .	525
a. Der «Abschluß» des Offenbarungsereignisses . . . . .	525
b. Das Depositum fidei . . . . .	528
c. Apostolische und nachapostolische kirchliche Vermittlung . . . . .	530
4. Strukturen der Offenbarungsvermittlung. . . . .	534
a. Träger der Vermittlung. . . . .	535
b. Medien der Vermittlung. . . . .	535
c. Vollzug der Vermittlung . . . . .	541
Bibliographie. . . . .	542



2. Abschnitt

Träger der Vermittlung [Magnus Löhrer]. . . . . 545

1. Die Funktion der Kirche als ganzer. . . . . 545

2. Das christliche Volk und die Offenbarungsvermittlung. . . . . 547

    a. Zum Begriff «christliches Volk». . . . . 548

    b. Offenbarungsvermittlung durch das christliche Volk. . . . . 550

    c. Glaubenssinn und Glaubenskonsens. . . . . 551

3. Das besondere Lehramt der Kirche. . . . . 555

    a. Vorüberlegungen und allgemeine Aussagen. . . . . 557

    b. Das allgemeine und ordentliche Lehramt der Kirche. . . . . 569

    c. Das ökumenische Konzil. . . . . 573

    d. Das Lehramt des Papstes. . . . . 580

Bibliographie. . . . . 587

4. Die Kirchenväter [Basil Studer] . . . . . 588

    a. Zur Geschichte der patristischen Studien. . . . . 588

    b. Zur modernen Problematik der patristischen Studien. . . . . 592

    c. Die Vermittlung der Offenbarung Gottes durch die Kirchenväter . . . 594

    d. Zur Interpretation der patristischen Dokumente. . . . . 596

    e. Zur Aktualität der Kirchenväter. . . . . 598

5. Die Theologen. . . . . 600

    a. Zur Geschichte des Begriffes «Theologen». . . . . 600

    b. Die Aufgabe der Theologen in der Vermittlung der göttlichen Offenbarung. . . . . 602

    c. Zur Interpretation der Schriften der Theologen. . . . . 603

Bibliographie. . . . . 605

3. Abschnitt

Vollzugsweisen der Vermittlung [Alois Stenzel]. . . . . 606

1. Liturgie als theologischer Ort . . . . . 606

    a. Zur Problematik der Liturgie als locus theologicus. . . . . 607

    b. Die als Traditionsquelle benutzte Liturgie. . . . . 609

    c. Der eigenständige Beitrag der Liturgie. . . . . 614

Bibliographie. . . . . 621

2. Kerygma und Dogma [Karl Rahner / Karl Lehmann]. . . . . 622

    a. Der neuzeitliche und moderne Sprachgebrauch von «Kerygma» . . . 622

    b. Der sachliche Sinn und die Vollzugsweisen von «Kerygma». . . . . 634

    c. Wortgeschichte und Bedeutungswandel von «Dogma». . . . . 639

    d. Die sachliche Notwendigkeit des Übergangs vom Kerygma zum Dogma 661

    e. Grundmomente einer dogmatischen Aussage. . . . . 686

Bibliographie. . . . . 704

3. Christliche Kunst und Verkündigung [Hans Urs von Balthasar] . . . .	708
a. Der Formcharakter der Offenbarung . . . . .	708
b. Der Christ als Künstler . . . . .	715
c. Kunst und Verkündigung . . . . .	718
d. Einzelkürste . . . . .	723
Bibliographie . . . . .	726
4. Abschnitt	
Geschichtlichkeit der Vermittlung [Karl Rahner / Karl Lehmann] . . . .	727
A. Das Problem der Dogmenentwicklung . . . . .	727
1. Die Tatsache der Dogmenentwicklung und ihre wirkliche Aporie . .	727
2. «Dogmenentwicklung» innerhalb der Heiligen Schrift . . . . .	738
3. Zu den Theorien und Erklärungsversuchen der Dogmenentwicklung	741
4. Voraussetzungen einer sachgerechten Lösung des Problems der Dog-	
menentwicklung . . . . .	756
5. Die tragenden Momente der Dynamik der Dogmenentwicklung . .	766
a. Der Geist und die Gnade . . . . .	768
b. Das Wirken des Heiligen Geistes . . . . .	769
c. Das Lehramt der Kirche . . . . .	769
d. Die Rolle der Tradition . . . . .	770
e. Begriff und Wort . . . . .	771
f. Analogia fidei . . . . .	772
g. Der Glaubenssinn . . . . .	773
h. Die Erfassung des Geoffenbarten als Dogma . . . . .	774
B. Die Bedeutung der Dogmengeschichte . . . . .	776
1. Dogmengeschichtliche Forschung und Geschichte des Glaubens . .	776
2. Dogmengeschichte der Geschichte des Seinsverständnisses . . . .	778
Bibliographie . . . . .	783

#### DIE ANTWORT DES MENSCHEN AUF GOTTES OFFENBARENDES TUN UND WORT

<i>1. Kapitel: Der Glaube</i> [Josef Trütsch / Josef Pfammatter]. . . . .	791
1. Abschnitt . . . . .	792
Der Hörer des Wortes Gottes	
a. Religionsphilosophische Betrachtungsweise . . . . .	792
b. Theologie des Hörers des Wortes Gottes . . . . .	794
2. Abschnitt	
Glaube nach der Heiligen Schrift . . . . .	796
A. Altes Testament . . . . .	796
B. Neues Testament . . . . .	798
1. Veränderte heilsgeschichtliche Situation . . . . .	798
2. Statistische Bemerkungen . . . . .	799
3. Jesus von Nazareth. Die synoptischen Evangelien . . . . .	800
4. Vom verkündigenden Jesus zum verkündigten Christus . . . . .	805

3. Abschnitt

Dogmen- und theologiegeschichtliche Skizze. . . . . 817

1. Die Auseinandersetzung mit der Gnosis. . . . . 817

2. Das Glaubens Verständnis des Augustinus. . . . . 818

3. Glauben und Wissen im Mittelalter. . . . . 819

4. Der Glaubensbegriff des Thomas von Aquin. . . . . 820

5. Spätscholastik. . . . . 821

6. Luther und das Trienter Konzil. . . . . 821

7. Die analysis fidei der nachtridentinischeh Theologie. . . . . 823

8. Die Glaubensproblematik des 19. Jahrhunderts und das Erste Vatikanische  
Konzil. . . . . 823

9. Ansätze zu einem neuen Glaubensverständnis. . . . . 824

4. Abschnitt

Theologische Explikation des Glaubens. . . . . 827

1. In Spiritu. Glaube als Werk des Heiligen Geistes im Menschen . . . . , 830

    a. Kein Glaube ohne innere Gnade. . . . . 833

    b. Nichts am Glauben ist ohne die Gnade. . . . . 834

    c. Die durch die Gnade nicht verdrängte Tat des Menschen. . . . . 837

2. Cum Christo. Glaube als Tat des von Christus angerufenen Menschen .. 839

    a. Personale Struktur des Glaubens. . . . . 841

    b. Sozial-ekklesiale Dimension des Glaubens. . . . . 860

    c. Eschatologische Ausrichtung . . . . . 869

3. Ad Patrem. Gottunmittelbarkeit des Glaubens. . . . . 875

    a. Formal- und Materialobjekt . . . . . 876

    b. Analysis fidei . . . . . 878

    c. Formel und Gegenstand des Glaubens. . . . . 887

    d. Fides ecclesiastica . . . . . 891

Anhang: Widersprüche zum Glauben — Fehlformen des Glaubens . . . . 893

1. Glaubenslosigkeit und Unglaube. . . . . 893

2. Häresie . . . . . 894

3. Glaubensabfall . . . . . 895

4. Glaubenzweifel . . . . . 897

5. Aberglaube. . . . . 897

Bibliographie. . . . . 899

6. Kapitel: Die Weisheit der Theologie durch den Weg der Wissenschaft  
[Gottlieb Söhngen]. . . . . 905

Einleitung

Die Grundaporie der Theologie: «Weisheit im Geheimnis» und Wissen  
durch Vernunft . . . . . 907

## i. Abschnitt

Die paulinische «Gottesweisheit im Mysterium» als biblische Urkunde und geistlicher Ursprung aller christlichen Theologie. . . . .	910
1. Gehalt und Gestalt der neuen Weisheit: Geschichtlichkeit des Mysteriums	910
a. Gottgeheimnis: Gottes Verborgenheit und Offenbarkeit . . . . .	911
b. Heilsgeheimnis: Heilswissen aus dem Beweis von Geist und Kraft ..	914
c. Christusgeheimnis: Christus als unsere Weisheit und Heilsmacht von Gott her. . . . .	915
d. Schriftgeheimnis: pneumatisches Schriftverständnis; Allegorese . . . .	917
2. Gottes Weisheit im Geheimnis: Wissen allein aus Glauben . . . . .	921
a. Die neue Gerechtigkeit und Weisheit durch den Glauben an Jesus Christus. . . . .	921
b. Gnosis in der Pistis . . . . .	922
c. Die paulinische Gottesweisheit— «Theologie»? . . . . .	923
d. Doppelte Infragestellung der Theologie vom Kerygma und von der Philosophie und Wissenschaft her. . . . .	924
3. Die Sprache des Mysteriums: ein Mysterium der Sprache. Die Sprache der Analogie. . . . .	926
a. Gottes Wort und Weisheit in Menschenrede ist ein Geheimnis der Sprache, aber nicht eine Geheimsprache. . . . .	926
b. Gottes Wort wird Sprache; so ereignet sich das Wunder und die ~ Macht sich transzendierender Rede . . . . .	927
c. Die Sprache des Gotteswortes bewegt sich in der Sprache der Metapher und Analogie. . . . .	928
d. Mysterienbeweis. . . . .	936

## 2. Abschnitt

Theologie, Philosophie, Wissenschaft: Die dogmatischen Voraussetzungen der Theologie als Glaubenswissenschaft und die undogmatischen Voraussetzungen der Philosophie und Wissenschaft. . . . .	940
1. Undogmatisches Wesen philosophischer Aussage und aller wissenschaftlichen Voraussetzungen. . . . .	941
2. Der kritische Anspruch des Philosophen auf das Ganze der Erkenntnis und des Seienden. . . . .	942
3. Die Theologie der Philosophen und die Philosophie der Theologen: triplex usus philosophiae. . . . .	943
4. Wissenschaft und Weltanschauung: Stellung der Theologie in der Universität und Universitätswissenschaft. . . . .	946

## 3. Abschnitt

Kerygma, Dogma, Exegese, Historie: Grundbereiche theologischer Aussage. Einteilung der Theologie . . . *	949
1. Logisches Wesen und theologische Wesentlichkeit der Aussage . . . .	949
a. Aussage und Urteil als Sitz der Wahrheit, des Ja oder Nein . . . . .	950
b. Aussage als Eigentlichkeit des Menschen. . . . .	951

c. Gottes Werk zur Aussage gebracht in Gottes Wort . . . . . 951  
d. Dogmatischer Charakter des Kerygmas als Aussage; Aussagegrade . . 952

2. Sitz der Theologie im gläubigen und kirchlichen Leben . . . . . 954  
a. Sitz des Glaubenswissens im Glaubensleben. . . . . 954  
b. Dienst der Glaubenswissenschaft an der Glaubensgemeinschaft der Kirche. . . . . 955  
c. Ökumenischer Geist der Kontroverstheologie. . . . . 957  
d. Missionarische Weite durch Selbstbegrenzung der abendländischen Gestalt der Theologie. . . . . 959

3. Einteilung der Theologie nach ihren Schichten; Mittelstellung der Exegese. . . . . 960  
a. Zweiteilung in historische und systematische Theologie. . . . . 960  
b. Dreiheit der theologischen Wahrheit und Methode. . . . . 961

4. Abschnitt

Grundgestalten der Theologie als Wissenschaft und Weisheit: besonders der Theologiebegriff des Thomas (Auswahl und Skizzen). . . . . 965

1. Das von Thomas vorgefundene Gedankengut . . . . . 965  
a. Die biblische Grundlage. . . . . 965  
b. Die Hineinnahme der griechischen Philosophie. . . . . 965  
c. Augustinus . . . . . 966  
d. Anselm von Canterbury. . . . . 966

2. Theologie als Konklusionstheologie nach dem Begriff des Thomas und dem Grundriß der aristotelischen Wissenschaftslehre. . . . . 967  
a. Die allgemeine Wissenschaftsfrage des 13. Jahrhunderts. . . . . 967  
b. Grundbegriffe der aristotelischen Wissenschaftslehre. . . . . 970  
c. Die sich aus dem aristotelischen Wissensbegriff ergebende Aporie der Theologie als Glaubenswissenschaft und ihre Lösung aus ebendemselben aristotelischen Wissensbegriff. . . . . 971  
d. Definition der Theologie als Glaubenswissenschaft; künstlerische Darstellung dieses Theologiebegriffs. . . . . 972

3. Das Problem des Gegenstandes der «Glaubenswissenschaft». . . . . 973  
4. Das Problem der «glaubenswissenschaftlichen») Methode. . . . . 974  
5. Geschichtstheologische Gestalt der Theologie. . . . . 976

Bibliographie. . . . . 978

Exkurs: Die orthodoxe Theologie [Andre de Halleux]. . . . . 981

Bibliographie. . . . . 988

Abkürzungsverzeichnis . . . . . 989

Biographien. . . . . 997

Personenregister. . . . . 999

Sachregister. . . . . 1013

# DIE HEILSGESCHICHTE VOR CHRISTUS

BAND II

UNTER MITARBEIT VON

HANS URS VON BALTHASAR

JAKOB DAVID • ALFONS DEISSLER

HERBERT DOMS • JOHANNES FEINER

FRANCIS PETER FIORENZA

HEINRICH GROSS • ADALBERT HAMMAN

GEORG HOLZHERR • WALTER KERN

MAGNUS LÖHRER • JOHANN BAPTIST METZ

GEORG MUSCHALEK . FRANZ MUSSNER

JOSEF PFAMMATTER • KARL RAHNER

RUPERT SARACH

JOSEF SCHARBERT • LEO SCHEFFCZYK

FRANZ JOSEF SCHIERSE

PIET SCHOONENBERG • RAPHAEL SCHULTE

CHRISTIAN SCHÜTZ

MICHAEL SEEMANN • WOLFGANG SEIBEL

BERNHARD STOECKLE • FERDINAND ULRICH

DAMASUS ZÄHRINGER

BENZIGER VERLAG  
EINSIEDELN ZÜRICH KÖLN

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	1
Einleitung . . . . .	5

## GOTT ALS URGRUND DER HEILS GESCHICHTE

<i>1. Kapitel: Der Zugang zur Wirklichkeit Gottes</i> [Hans Urs von Balthasar] . . . . .	15
--	----

1. Vom menschlichen Du zum göttlichen Du . . . . .	15
2. Dialektik des absoluten Du . . . . .	21
3. Erkenntnis Gottes als Natur und als Gnade . . . . .	25
4. Die Religionen und die Bibel . . . . .	38
Bibliographie. . . . .	44

<i>2. Kapitel: Die Selbsterschließung des dreifältigen Gottes.</i> . . . . .	47
--	----

### I. Abschnitt

Die Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung [Raphael Schulte]. . . . .	49
--	----

1. Über Berechtigung und Sinn der Frage nach einer Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung. . . . .	49
a. Trinitätsoffenbarung als endgültige Gottesoffenbarung. . . . .	50
b. Trinitätsoffenbarung und Christusereignis. . . . .	50
c. Trinitätsoffenbarung als Heilsgeschichte. . . . .	53
d. Über die Notwendigkeit dogmatischer Betrachtung der Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung . . . . .	54

2. Die Gottesoffenbarung des AT als vorläufige Trinitätsoffenbarung . . . . .	55
a. Grundsätzliches. . . . .	55
b. Zur Gottesoffenbarung des AT im allgemeinen. . . . .	57
c. Die Vaterschaft Gottes im AT. . . . .	61
d. Engel Jahwes - Wort - Weisheit - Geist . . . . .	63
e. Zusammenfassung . . . . .	71

3. Die außerbiblische Gottesoffenbarung als Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung. . . . .	73
a. Grundsätzliches. . . . .	74
b. Die allgemeine Gottesoffenbarung als Vorbereitung der Trinitätsoffenbarung. . . . .	77
c. Die Vorbereitung der Völker auf ihren Kairos des Empfangs der vollen Trinitätsoffenbarung . . . . .	80

Bibliographie. . . . .	83
------------------------	----

## 2. Abschnitt

Die neutestamentliche Trinitätsoffenbarung [Franz Josef Schierse] . . . . .	85
1. Methodische Vorbemerkungen . . . . .	85
2. Die Gottesverkündigung Jesu . . . . .	89
a. Die Suche nach dem Verlorenen . . . . .	92
b. Der Vater Jesu . . . . .	93
c. Die Glaubensforderung Jesu . . . . .	94
3. Jesus und der Heilige Geist . . . . .	97
4. Die Verkündigung der werdenden Kirche . . . . .	102
a. Die Bedeutung der Auferstehung Jesu für das Verständnis des christlichen Gottesglaubens . . . . .	103
b. Die Bedeutung der pneumatischen Phänomene im Leben der Urkirche für die Entstehung des trinitarischen Bekenntnisses . . . . .	113
5. Die Johanneische Gottesvorstellung . . . . .	121
6. 'Militärische Formeln und Texte im Neuen Testament . . . . .	125
Bibliographie . . . . .	130

## 3. Abschnitt

Die Trinität in der Liturgie und im christlichen Leben [Adalbert Hamman] . . . . .	132
1. Trinität gelebt in,der Liturgie. . . . .	132
a. Vom alten zum neuen Kult . . . . .	132
b. Die Tatfliturgie . . . . .	135
c. Die Eucharistiefeier . . . . .	136
d. Sakramente, Sakramentalien, Kirchenjahr . . . . .	138
2. Christliches Leben und Trinität . . . . .	139
a. Vom Kult zum christlichen Alltag . . . . .	140
b. Vom Kult zum Blutzugnis . . . . .	140
c. Vom Glauben zur Spiritualität . . . . .	141
Bibliographie . . . . .	145

## ). Kapitel: Lehramtliche Formulierungen und Dogmengeschichte der Trinität

[Leo Scheffczyk] . . . . .	146
----------------------------	-----

## 1. Abschnitt

Das Werden des Trinitätsdogmas im Frühchristentum . . . . .	147
1. Die Wurzeln und Wachstumskräfte des Dogmas . . . . .	147
2. Die Festigung des trinitarischen Grundbewußtseins im Glaubensleben der frühen Kirche . . . . .	150
3. Die Bedeutung der spätjüdischen Engellehre für die Bildung einer trinitarischen Anschauungs- und Lehrform . . . . .	155
4. Die ersten Explikationsversuche der Apologeten . . . . .	157



2. Abschnitt

Die Ausbildung des Dogmas in Auseinandersetzung mit der innerkirchlichen Häresie und der Weg der Theologie zum Nicäno-Konstantinopolitanum . . . . . 161

- 1. Die antitrinitarischen Häresien als Gegenkräfte und Antriebsmittel der Dogmenentwicklung. . . . . 161
- 2. Der Einfluß der entstehenden Theologie auf den Weg des Dogmas zwischen Modalismus und Subordinatianismus. . . . . 169
- 3. Die ersten Impulse der kirchlichen Lehrverkündigung . . . . . 172
- 4. Die Entscheidung der großen Konzilien. . . . . 174
- 5. Die Sicherung des neutestamentlichen Erlösungsglaubens als Leitmotiv der trinitatischen Dogmenentwicklung in der Patristik. . . . . 183

3. Abschnitt

Die Ausfaltung des Dogmas in der Lehrverkündigung der Kirche . . . . 188

- 1. Marksteine der Entwicklung der dogmatischen Formeln. . . . . 188
- 2. Die Präzisierung der abendländischen Homousieauffassung durch das filioque. . . . . 192
- 3. Die Verteidigung des Dogmas gegen den Rationalismus der Neuzeit . . 195

---

4. Abschnitt

Die Entwicklung der Trinitätstheologie in der Kirche. . . . . 202

- 1. Bedeutung und Grenzen der «psychologischen» Trinitätslehre Augustins 202
- 2. Der Ausgang der Patristik und die Übergänge zur scholastischen Spekulation . . . . . 205
- 3. Die spekulativen Typen der Lehre von der immanenten Trinität in der Scholastik . . . . . 208
- 4. Das Weiterwirken der heilsökonomischen Trinitatsauffassung . . . . 214
- Bibliographie. . . . . 218

*4. Kapitel: Eigenschaften und Verhaltensweisen Gottes im Licht der Meilsgeschichte.* . . . . . 221

1. Abschnitt

Gottes Selbstoffenbarung im Alten Testament [Alfons Deißler]. . . . . 226

- I. Die Eigenart der Selbstoffenbarung Gottes . . . . . 226
  - 1. Die Offenbarung Gottes in seinem Sprechen . . . . . 226
  - 2. Die Offenbarung Gottes durch Visionen und Theophanien . . . . 229
  - 3. Die anthropomorphe Art der altbündlichen Gottesoffenbarung . . 232
- II. Der alttestamentliche Monotheismus . . . . . 233

III. Der welttranszendente Gott . . . . .	235
1. Jahwe, der überregionale und überkosmische Gott . . . . .	236
2. Jahwe, der überzeitliche und ewige Gott der absoluten Lebensfülle . . . . .	238
3. Jahwe, der allmächtige-Schöpfergott und souveräne Herr der Geschichte . . . . .	239
4. Jahwe, der wesenhaft heilige Gott . . . . .	241
IV. Jahwe als bundeswilliger Gott . . . . .	243
1. Die Personalität Gottes . . . . .	243
2. Der Jahwe-Name als Offenbarung des göttlichen Bundeswillens . . . . .	244
3. Jahwe als göttlicher Bundesherr und Bundespartner . . . . .	248
a. Der «Bund» als Offenbarungskategorie . . . . .	248
b. Die heilsgeschichtlichen Initiativen des Bundesgottes . . . . .	250
c. Die Verhaltensweisen Gottes im Bund . . . . .	260
Bibliographie . . . . .	270

## 2. Abschnitt

### Eigenschaften und Verhaltensweisen Gottes im Neuen Testament

[Josef Pfammatter] . . . . .	272
1. Die Eigenart der neutestamentlichen Gottesoffenbarung . . . . .	272
2. Korrespondenz und Kontinuität beider Testamente . . . . .	273
3. Die synoptischen Evangelien . . . . .	277
4. Die Paulusbriefe . . . . .	280
a. Der rechtfertigende Gott . . . . .	280
b. Der zürnende Gott . . . . .	281
c. Der liebende Gott . . . . .	282
d. Gottes Freiheit und Unbegreiflichkeit . . . . .	283
e. Gottes Führung, Fürsorge und Vorsorge . . . . .	284
5. Das Johanneische Schrifttum . . . . .	284
6. Die Johannesapokalypse . . . . .	287
a. Der heilige Thronende . . . . .	288
b. Der Pantokrator . . . . .	288
c. Der überzeitliche, ewige Gott der absoluten Lebensfülle . . . . .	289
d. Der Gott, der «zum Ziel kommt». . . . .	290

## 3. Abschnitt

### Dogmatische Bemerkungen zur Frage der Eigenschaften und Verhaltensweisen Gottes [Magnus Löhrer] . . . . .

1. Zum theologiegeschichtlichen Rahmen der Entfaltung der Eigenschaftslehre . . . . .	291
a. Allgemeine Bemerkungen . . . . .	291
b. Der klassische Traktat «De Deo uno». . . . .	295
c. Lehramtliche Aussagen . . . . .	299
2. Systematische Hinweise . . . . .	302
a. Zur Theologie der freien Verhaltensweisen Gottes . . . . .	302
b. Gottes Name und die göttlichen Namen . . . . .	308

c. Bemerkungen zu einzelnen Eigenschaften Gottes . . . . . 310  
 d. Gott als Urgrund der Fleilsgeschichte. . . . . 313  
 Bibliographie . . . . . 315

*1. Kapitel: Dtr dreifältige Gott als transzendenter Urgrund der Heilsgeschichte*  
 [Karl Rahner]. . . . . 317

1., Abschnitt

Methode und Struktur des Traktats «De Deo Trino». . . . . 318

1. Die Isolierung der Trinitätslehre in Frömmigkeit und Schultheologie 319

2. Die Problematik im Verhältnis der Traktate «De Deo Uno» und  
 «De Deo Trino». . . . . 323

3. Das Grundaxiom über die Einheit von «ökonomischer» und  
 «immanenter» Trinität . . . . . 327

4. Inkarnation als «Fall» eines umfassenderen Verhältnisses .. . . . 329

    a. Die Eigenart der «hypostatischen» Union. . . . . 330

    b. Inkarnation des Logos und das innergöttliche Trinitarische . . . . . 332

    c. Identität des «ökonomischen» und «immanenten» Logos .. . . . 334

5. Dreifaches Verhalten Gottes zu uns in der Gnadenordnung. . . . . 336

6. Methodische Bedeutung der behaupteten Grundthese. . . . . 340

    a. Trinität als Heilswirklichkeit und gnadenhafte Erfahrung. . . . . 340

    b. Zur Deutung der Offenbarungsgeschichte des Trinitätsgeheimnisses  
     c. Beseitigung latenter Mißverständnisse und Einsicht in die Problema-  
     tik der verwendeten Terminologie. . . . . 342

7. Neue Verhältnisbestimmung zwischen den Traktaten «De Deo Uno»  
 Und «De Deo Trino». . . . . 344

8. Der Geheimnischarakter der Trinitätswirklichkeit und der  
 Trinitätslehre. . . . . 345

2. Abschnitt

Grundzüge der kirchenamtlichen Trinitätslehre. . . . . 348

1. Trinität als absolutes Mysterium. . . . . 349

2. Sinn und Grenzen der verwendeten Begrifflichkeit. . . . . 349

    a. Die Voraussetzung der Verständlichkeit solcher Grundbegriffe als  
     hermeneutisches Problem. . . . . 350

    b. Funktion der Grundbegriffe als logische Erklärung des Sachverhalts 350

    c. Die Frage nach der Ersetzbarkeit des «Person »-Begriffs. . . . . 353

3. Systematische Zusammenfassung der kirchenamtlichen Lehre. . . . . 354

    a. Aussagen über Gott als den Vater. . . . . 354

    b. Aussagen über'den «Sohn». . . . . 356

    c. Aussagen über Gott als den «Geist» . . . . . 360

    d. Prinzipielle Verhältnisbestimmungen der Trinität. . . . . 361

    e. Der Grundsinn der Begriffe «Hypostasis» und «Person» in der  
     kirchenamtlichen Lehre. . . . . 364

4. Folgerungen zum tieferen Verständnis . . . . .	366
a. Gemeinsame Tätigkeit nach außen und Appropriation . . . . .	366
b. Notionale und essentielle Wirklichkeiten bzw. Aussagen . . . . .	367
3. Abschnitt	
Systematischer Entwurf einer Theologie der Trinität . . . . .	369
1. Sinn und Absicht des vorgelegten Entwurfs. . . . .	369
2. Entfaltung des Ansatzes . . . . .	370
a. Die Notwendigkeit eines «systematischen» Begriffs der «ökonomischen» Trinität . . . . .	370
b. Notwendige Erkenntnis eines inneren Bezugs der Weisen der Selbst- mitteilung Gottes. . . . .	371
c. Formale Exposition des Begriffs «Selbstmitteilung Gottes». . . . .	374
d. Struktur der Selbstmitteilung an einen personalen Empfänger .. . .	375
e. Zum Verständnis der einzelnen Grundaspekte der Selbstmitteilung .. .	376
f. Die innere Einheit der jeweiligen Aspekte der Selbstmitteilung Gottes	378
g. Die beiden Grundmodalitäten göttlicher Selbstmitteilung. . . . .	381
3. Der Übergang vom systematischen Begriff der «ökonomischen» Trinität zur «immanenten» Trinität . . . . .	382
4. Die Gründung der «ökonomischen» Trinität in der «immanenten» .. . .	383
5. Die Aporetik des «Person»-Begriffs in der Trinitätslehre. . . . .	385
a. Formal-terminologische Schwierigkeiten . . . . .	385
b. Kirchenamtliche Sprachregelung des «Person»-Begriffs und eigen- gesetzliche moderne Begriffsgeschichte im Person-Verständnis . . . . .	387
c. Die Möglichkeit anderer theologischer Aussageweisen. . . . .	389
d. Konkrete Bewährung einer-anderen Begrifflichkeit . . . . .	392
6. Stellung zur klassischen «psychologischen» Trinitätslehre . . . . .	393
a. Die Möglichkeit-einer solchen Analogie . . . . .	393
b. Wissenschaftstheoretische Probleme. . . . .	395
c. Methodische Unebenheiten . . . . .	396
7. Hinweis auf die Eigentümlichkeit des vorgelegten Traktats. . . . .	396
Bibliographie . . . . .	398

#### DER ANFANG DER HEILSGESCHICHTE

6. Kapitel: Allgemeine Grundlegung der Protologie und theologischen Anthropologie . . . . .	405
1. Abschnitt	
Grundsätzliche Überlegungen zur Anthropologie und Protologie im Rah- men der Theologie [Karl Rahner]. . . . .	406
1. Anthropologie, als Ort der Theologie. . . . .	406
2. Notwendigkeit der transzendental anthropologischen Dimensionierung der Theologie. . . . .	408
a. Begründung vom Wesen, und Gegenstand der Theologie her . . . . .	408

b. Fundamentaltheologisch-apologetische und geistesgeschichtlich- epochale Begründung . . . . .	411
3. Folgerungen . . . . .	415
a. Theologische Anthropologie und Christologie . . . . .	415
b. Theologische Anthropologie und Protologie . . . . .	417

2. Abschnitt

Theologische Exegese von Genesis 1–3 [Heinrich Groß]. . . . .	421
1. Zur Literarkritik und Formgeschichte von Gn 1-3. . . . .	421
2. Unterschiedliche Darstellungsform . . . . .	423
3. Theologische Aussagen . . . . .	426
a. Gn 1 als Ganzes. . . . .	426
b. Einzelfragen von Gn 1. . . . .	429
c. Gn 2 . . . . .	431
d. Gn 3 . . . . .	435
Bibliographie . . . . .	439

*J. Kapitel: Die Schöpfung als bleibender Ursprung des Heils.* . . . . 440

1. Abschnitt

Die biblische Grund-Aussage . . . . .	441
1. Die Schöpfung als Voraus-Setzung des Bundes im AT [Walter Kern] ..	441
2. Die Schöpfung in Christus [Franz Mußner]. . . . .	455
a. Die Texte. . . . .	455
b. Das Kerygma, seine Probleme und seine Bedeutung. . . . .	459
Bibliographie. . . . .	462

2. Abschnitt

Zur theologischen Auslegung des Schöpfungsglaubens [Walter Ksrn] ..	464
1. Gott schafft durch das Wort . . . . .	467
2. Der Schöpfer ist der dreieine Gott . . . . .	477
3. In freier Mitteilung seiner Liebesherrlichkeit ist Gott allein Schöpfer ..	494
4. Gott hat die Welt aus nichts hervorgebracht . . . . .	507
5. Gott schuf diese Welt als Welt mit Zeitanfang. . . . .	519
6. Gottes Vorsehung erhält die Welt in ihrem Sein and Wirken: auf den Menschen hin. . . . .	529
Bibliographie. . . . .	545

3. Abschnitt

Schöpfung und Bund als Natur-Gnade-Problem [Georg Muschalek] ..	546'
1. Die biblisch-patristische Lehre von Gnade und Natur. . . . .	546
2. Die Ausbildung des Begriffs «übernatürlich». . . . .	550

3. Natura-pura-Lehre und bajanischer Streit . . . . .	551
4. Die theologische Neubesinnung auf die Einheit von Natur und Gnade . . . . .	554
5. Bewahrung und « Aufhebung » des Begriffs « übernatürlich ».....	556
Bibliographie. . . . .	558
<i>8.Kapitel: Der Mensch als Geschöpf.</i> . . . . .	559
1. Abschnitt	
Der Ursprung des Menschen [Johannes Feiner]. . . . .	562
1. Der Ursprung der Menschheit . . . . .	562
a. Das Problem der anthropologischen Evolution . . . . .	563
b. Das Problem des Monogenismus . . . . .	573
2. Der Ursprung der nachadamitischen Einzelmenschen. . . . .	576
Bibliographie. . . . .	582
2. Abschnitt	
Der Mensch als Einheit von Leib und Seele [Francis Peter Fiorenza / Johann Baptist Metz]. . . . .	584
1. Das griechische und hebräische Menschenverständnis. . . . .	584
a. Das griechische Leib-Seele-Verständnis. . . . .	585
b. Das hebräische Menschenverständnis. . . . .	589
2. Das neutestamentliche Menschenverständnis. . . . .	594
a. Spätjudentum . . . . .	594
b. Synoptiker. . . . .	596
c. Paulus . . . . .	598
3. Theologiegeschichtliche Skizze. . . . .	602
4. Theologische Explikation. . . . .	614
a. Lehraussagen der Kirche. . . . .	614
b. Systematische Explikation der Leib-Seele-Einheit des Menschen . . . . .	618
Bibliographie. . . . .	633
3. Abschnitt	
Der Mensch als Person [Christian Schütz / Rupert Sarach]. . . . .	637
1. Der geschichtliche Horizont der Frage nach dem Menschen als Person . . . . .	638
2. Phänomenologische Auffindung der Struktur der Person. . . . .	643
3. Theologische und ontologische Vertiefung der Personstruktur. . . . .	645
a. Person und Schöpfungsglaube . . . . .	645
b. Seinsmäßige Zuordnung . . . . .	647
c. Person in der konkreten Ordnung von Sünde und Gnade. . . . .	650
d. Zusammenfassung . . . . .	653
Bibliographie. . . . .	655

4. Abschnitt

Der Mensch und das Wort [Ferdinand Ulrich]. . . . . 657

1. Die dialektische Struktur der Genesis des Wortes. . . . . 657

2. Die zerbrochene Einheit von Fülle und Armut im Anfang des Wortes 658

    a. Die pervertierte Armut im Anfang als Stummheit und reine Zukünftigkeit des Wortes. . . . . 660

    b. Die pervertierte Fülle im Anfang als reine Vergangenheit des Wortes 663

3. Das Wort als Vermittlung von Selbstwerdung und Selbstempfängnis endlicher Freiheit . . . . . 665

    a. Das Licht und die Bilder. . . . . 666

    b. Das Seinslicht in der Gestalt des Wortes. . . . . 669

4. Das Wort als Mitte der ontologischen Differenz des Seins zum Seienden und Grundriß des menschlichen Selbstvollzugs. . . . . 672

    a. Das Wort in der Dialektik von Herr und Knecht . . . . . 672

    b. Die ontologische und dialogische Differenz des Seins als Liebe . . . . 675

    c. Das «Worten der Welt» als Ereignis der Du-findung. . . . . 677

5. Das Wort als Mitte der Seinsanalogie. . . . . 680

    a. Der Verfall des Wortes durch den zerbrochenen Symbolos von «Einheit in Mannigfaltigkeit». . . . . 680

    b. Wort und Spiel. . . . . 685

6. Das Wort als Symbol des verdankten Daseins. Wort und Zeit . . . . 687

    a. Die Geburt des Wortes in der Danksagung . . . . . 687

    b. Das Wort als versammelnde Mitte von Herkunft und Zukunft. Seine Gegenwart in der Danksagung . . . . . 691

    c. Das Wort als Gesetz und Verheißung. . . . . 695

    d. Wort und Evolution. . . . . 698

7. Wort und Schweigen. . . . . 701

Bibliographie. . . . . 705

5. Abschnitt

Zweigeschlechtlichkeit und Ehe [Herbert Doms]. . . . . 707

1. Grundlegender Überblick . . . . . 707

2. Aspekte der Zweigeschlechtlichkeit . . . . . 710

    a. Biologische Gegebenheiten . . . . . 711

    b. Der Sinn der Zweigeschlechtlichkeit. . . . . 714

3. Zur biblischen Sicht der Ehe. . . . . 724

    a. Altes Testament . . . . . 724

    b. Neues Testament. . . . . 727

4. Zur Anthropologie der Geschlechter. . . . . 737

5. Etappen des theologischen Weges christlicher Eheleute bis zum zweiten Vatikanum. . . . . 743

Bibliographie . . . . . 748

## 6. Abschnitt

Der Mensch und die Gemeinschaften [Georg Holzherr]. . . . .	751
Vorfragen. . . . .	751
a. Der Umkreis der Sozialtheologie. . . . .	751
b. Sozialphilosophie und-theologie. . . . .	752.
1. Gemeinschaft und Schöpfungsordnung . . . . .	755
a. Die Einheit der Schöpfung. . . . .	755
b. Die Menschheit als Gemeinschaft . . . . .	758
2. Die Gemeinschaft in der Perspektive der Erlösungsordnung .. .. .	766
a. Die Sünde. . . . .	767
b. Das Erlösungswerk. . . . .	770
3. Die konkreten Gemeinschaften. . . . .	773
a. Die Familie. . . . .	773
b. Die Zwischenkörperschaften. . . . .	776
c. -Der Staat . . . . .	779
Bibliographie. . . . .	785

## 7. Abschnitt

Die schöpferische Kraft des Menschen - Theologie der Arbeit und der Technik [Jakob David]. . . . .	787
1. Zur Entwicklung der Theologie der Arbeit . . . . .	787
a. Theologie des Schöpfungsberichtes. . . . .	787
b. Theologie der Arbeit in der Ordnung einer statischen Wirtschaft . . . . .	789
c. Durchbruch.zu einer neuen Auffassung. . . . .	791
2. Systematische Reflexion. . . . .	792
a. Das Wesen der Arbeit . . . . .	792
b. Die Momente der Entwicklung des menschlichen Schaffens . . . . .	793
c. Zur Philosophie und Theologie der Technik . . . . .	795
d. Die Fortschrittsidee. . . . .	797
e. Die Kunst . . . . .	799
f. Die .heilsgeschichtliche Bedeutung des menschlichen Schaffens . . . . .	800
Bibliographie. . . . .	802

<i>p. Kapitel: Der Mensch als Gottes übernatürliches Ebenbild und der Urstand des Menschen</i> [Wolfgang Seibel] . . . . .	805
--	-----

## 1. Abschnitt

Die Gottebenbildlichkeit des Menschen. . . . .	806
1. Biblische Grundlagen . . . . .	806
a. Das Alte Testament . . . . .	806
b. Das Neue Testament . . . . .	807
2. Dogmen- und Theologiegeschichte . . . . .	808
a. Patristik . . . . .	808



b. Die mittelalterliche Theologie. . . . .	812
c. Die reformatorische Theologie. . . . .	813
3. Systematische Explikation. . . . .	814

2. Abschnitt

Der Urstand. . . . .	818
1. Biblische Grundlagen. . . . .	818
a. Das Alte Testament. . . . .	818
b. Das Neue Testament. . . . .	820
2. Dogmen- und Theologiegeschichte. . . . .	822
a. Patristik. . . . .	822
b. Die mittelalterliche Theologie. . . . .	824
c. Die reformatorische Theologie. . . . .	827
3. Das Lehramt. . . . .	827
4. Die Urstandsgnade. Systematische Explikation. . . . .	829
a. Heiligmachende Gnade. . . . .	829
b. Gnade Christi. . . . .	830
c. «Status viae». . . . .	832
5. Die außernatürlichen Gaben. . . . .	833
a. Allgemeine Sinnggebung. . . . .	833
b. Die Integrität. . . . .	834
c. Die Freiheit von der Notwendigkeit des Todes. . . . .	835
d. Gabe des Wissens und der Leidlosigkeit. . . . .	838
e. Das Verhältnis der Gnade zu den Paradiesesgaben. . . . .	838
6. Die Geschichtlichkeit des Urstandes. . . . .	839
Bibliographie. . . . .	841

10. Kapitel: *Der Mensch in der Sünde* [Piet Schoonenberg] . . . . . 845

1. Abschnitt

Das Wesen der Sünde. . . . .	848
1. Aspekte der Sünde. . . . .	848
a. Die Sünde als Verstoß gegen Gott und Schöpfung. . . . .	848
b. Die Sünde als Störung des übernatürlichen Verhältnisses zwischen Gott und Mensch. . . . .	849
c. Die Sünde als Verstoß gegen die Wesensnormen der Schöpfung und Heilsgeschichte. . . . .	851
d. Innerer und äußerer Aspekt der Sünde. . . . .	852
2. Grade der Sünde: Sünde zum Tode, Todsünde, läßliche Sünde . . . .	854
a. Schrift und Dogmengeschichte. . . . .	854
b. Die verschiedenen Grade der Sünde in ihrer Abhängigkeit von unserer sittlichen Entscheidung. . . . .	857
c. Die verschiedenen Grade der Sünde, von der Seite des Objekts her betrachtet. . . . .	859

3. Gott und die Sünde . . . . .	861
a. Betrifft die Sünde Gott selbst? . . . . .	862
b. Ist Gott die Ursache der Sünde? . . . . .	863
c. Wie straft Gott die Sünde? . . . . .	864
 2. Abschnitt	
Die Folgen der Sünde . . . . .	868
1. Die Sünde selbst als Strafe . . . . .	868
a. Sündige Flaltung und zeitliche Strafen . . . . .	868
b. Sünde als Selbstvernichtung . . . . .	869
c. Sünde als Bundesbruch . . . . .	871
2. Die Ohnmacht zur Liebe . . . . .	873
a. Lehramtliche Aussagen . . . . .	873
b. Sünde, Natur und Person . . . . .	876
c. Das beschränkte Gute, das möglich bleibt . . . . .	877
d. Ohnmacht zur Integration . . . . .	878
3. Die Neigung zum Bösen . . . . .	879
a. Fleisch . . . . .	880
b. Begierlichkeit . . . . .	881
c. Knechtschaft . . . . .	882
d. Konflikt . . . . .	884
 3. Abschnitt	
Die Sünde der Welt . . . . .	886
1. Die Sünde der Welt und ihre Bestandteile . . . . .	886
a. Schriftlehre . . . . .	886
b. Die Taten und ihr Verbindungsglied . . . . .	888
c. Situation und Situiertheit . . . . .	890
2. Die Taten, die zur Sünde der Welt gehören . . . . .	891
a. Schriftlehre . . . . .	891
b. Allgemeine Unheilsgeschichte . . . . .	892
3. Das Situiertheit-Sein durch die sündigen Taten . . . . .	894
a. Existenzielles und existentielles Situiertheit-Sein . . . . .	894
b. Situiertheit-Sein als Ablehnung einer Gnadenvermittlung . . . . .	895
 4. Abschnitt	
Die Erbsünde . . . . .	899
1. Die Erbsünde ist in der Schrift impliziert . . . . .	899
a. Altes Testament . . . . .	899
b. Neues Testament . . . . .	901
2. Die Entfaltung der Erbsündenlehre . . . . .	906
a. Griechische und lateinische Väter außerhalb der pelagianischen Kontroverse . . . . .	906

b. Der Pelagianismus . . . . .	909
c. Augustinus . . . . .	910
d. Die Scholastik . . . . .	913
e. Zum Verständnis der Erbsünde in der reformatorischen Theologie . . . . .	915
3. Die Lehre der Kirche über die Erbsünde . . . . .	916
a. Vortridentinische Aussagen . . . . .	916
b. Tridentinum und nachtridentinische Aussagen . . . . .	918
c. Zusammenfassung . . . . .	922

## J.Abschnitt

Erbsünde und Sünde der Welt . . . . .	928
1. Die Erbsünde als ein Situiert-Sein . . . . .	928
2. Die Erbsünde, ergänzt durch die Sünde der Welt . . . . .	932
3. Die Erbsünde, in der Sünde der Welt aufgenommen . . . . .	933
a. Gibt es naturhafte Folgen eines ersten Sündenfalls? . . . . .	934
b. Erbsünde und Zeugung . . . . .	936
c. Erbsünde und Monogenismus . . . . .	936
Bibliographie . . . . .	939

## *11. Kapitel: Die Welt der Engel und Dämonen als heilsgeschichtliche Mit- und Umwelt des Menschen.* . . . . . 943

### 1. Abschnitt

Vorfragen zur Angelologie und Dämonologie [Michael Seemann] . . . . .	944
1. Die Problematik . . . . .	944
2. Möglichkeit und Sinn einer Lehre von den Engeln und Dämonen . . . . .	949

### 2. Abschnitt

Die Engel [Michael Seemann]. . . . .	954
1. Die Engel im Zeugnis der Schrift . . . . .	954
a. Die Engel im Alten Testament . . . . .	954
b. Die Engel nach dem Neuen Testament . . . . .	964
2. Bemerkungen zur Theologiegeschichte . . . . .	975
a. Die Entfaltung der Engellehre allgemein . . . . .	976
b. Einzelfragen . . . . .	978
3. Die Engel im Heilswerk Gottes . . . . .	983
a. Gottes Bund mit Engeln und Menschen . . . . .	983
b. Christus und die Engel . . . . .	986
c. Die Engel und die Kirche . . . . .	989
Bibliographie . . . . .	994

3. Abschnitt	( . . . . .)	
Die Dämonen [Damasus Zähringer]. . . . .		996
1. Die Existenz Satans und der Dämonen. . . . .		996
a. Die Aussagen des Alten Testaments. . . . .		997
b. Die Dämonen in neutestamentlicher Sicht . . . . .		999
2. Vom Engel zum Teufel . . . . .		1003
3. Die Dämonen und das Böse in der Welt . . . . .		1007
a. Versucher und Verführer . . . . .		1007
b. Unterscheidung der Geister. . . . .		1011
c. Dämonisierte Geschichte. . . . .		1012
d. Schützende Abwehr. . . . .		1014
Bibliographie. . . . .		1018

#### GESCHICHTE DER MENSCHHEIT VOR CHRISTUS

<i>12. Kapitel: Theologie der Menschheitsgeschichte vor Christus.</i> . . . . .		1023
---	--	------

#### 1. Abschnitt

Erlösungsbedürftigkeit des Menschen und Vorauswirken der Erlösung [Bernhard Stoeckle]. . . . .		1024
1. Die Erlösungsbedürftigkeit des Menschen. . . . .		1024
a. Problemstellung heute. . . . .		1024
b. Terminologie und begriffliche Abklärung . . . . .		1026
c. Menschliches Vorauswissen um die Erlösungsbedürftigkeit . . . . .		1027
d. Die Erlösungsbedürftigkeit im Horizont der Offenbarung. . . . .		1030
e. Gläubiges Verständnis. . . . .		1035
2. Das Vorauswirken der Erlösung. . . . .		1039
a. Vorbemerkungen. . . . .		1040
b. Behindernde Theologumena . . . . .		1040
c. Das Offenbarungszeugnis. . . . .		1041
d. Die Lehre der Väter. . . . .		1046
e. Systematische Anmerkungen. . . . .		1046

#### 2. Abschnitt

Die außerbiblische Menschheit und die Weltreligionen [Bernhard Stoeckle]		1049
1. Die außerbiblische Menschheit . . . . .		1049
a. Vorüberlegungen . . . . .		1049
b. Die grundlegende Aussage des Offenbarungsglaubens: die der außer- biblischen Menschheit zugewandte Heilsfürsorge Gottes. . . . .		1050
c. Die Lehre der Offenbarung von den Existentialien der außerbiblischen Menschheit . . . . .		1051
d. Systematische Anmerkungen. . . . .		1056

2. Zur Theologie der Religionen . . . . .	.1061
a. Vorfragen. . . . .	.1061
b. Das fundamentale, theologische Postulat und seine Implikationen . . .	1062
c. Das Zeugnis der neutestamentlichen Offenbarung . . . . .	.1063
d. Auswertung des biblischen Befundes . . . . .	.1067
Bibliographie. . . . .	.1074
3. Abschnitt	
Heilsgeschichte und Heilsordnung des Alten Testaments [Josef Scharbert]	1076
Vorbemerkungen . . . . .	.1076
1. Die Geschichte Israels als Heilsgeschichte. . . . .	.1083
a. Die Verheißungen an die Erzväter. . . . .	.1083
b. Exodus und Sinai-Bund . . . . .	.1090
c. Von Josue bis David . . . . .	.1098
d. David und die Zeit der Könige. . . . .	.1103
e. Exil und nachexilische Gemeinde. . . . .	.1112
2. Die Heilsinstitutionen des Alten Testaments. . . . .	.1116
a. Bund und Gesetz . . . . .	.1117
b. Der Bundeskult . . . . .	.1123
c. Der Bundesmittler . . . . .	.1131
d. Das Bundesvolk. . . . .	.1138
Bibliographie. . . . .	.1143
Biographien . . . . .	.1145
Personenregister. . . . .	.1147
Sachregister. . . . .	.1165

# DAS CHRISTUSEREIGNIS

BAND III/I

UNTER MITARBEIT VON

JUAN ALFARO

NOTKER FÜGLISTER

ADALBERT HAMMAN

ELMAR KLINGER

RUDOLF SCHNACKENBURG

RAPHAEL SCHULTE

PIET SMULDERS

DIETRICH WIEDERKEHR

BENZIGER VERLAG  
EINSIEDELN ZÜRICH KÖLN

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	1
Einleitung . . . . .	3

## *I. Kapitel: Formaler Vorentwurf und geschichtstheologische Einführung*

[Elmar Klinger] . . . . .	9
1. Die formale Grundstruktur des Glaubensaktes in seiner christologischen Bedeutung . . . . .	12
2. Das Metaphysische im Glauben an Jesus Christus. . . . .	21
3. Die formale Struktur des Christus-Geschehens in seiner geschichtstheologischen Bedeutung . . . . .	34
Bibliographie . . . . .	44

## DAS CHRISTUSEREIGNIS ALS TAT DES VATERS

<i>2. Kapitel: Die Heilstat des Vaters in Christus</i> [Raphael Schulte]. . . . .	49
1. Grundsätzliche Überlegungen. . . . .	49
a. Der Grund einer spezifischen Betrachtung der Tat des Vaters . . . . .	50
b. Die Grundprinzipien. . . . .	51
c. Möglichkeit der Überwindung einer unzureichenden Konvenienztheologie. . . . .	54
2. Das Christusereignis als Tat des Vaters. . . . .	57
a. Der Heüsratschluß des Vaters; die Prädestination Christi. . . . .	57
b. Die Heilssendung des Sohnes durch den Vater. . . . .	61
c. Die Urheberschaft Gottes des Vaters beim wunderbaren Eintritt des Gottmenschen und Erlösers Jesus Christus in die Geschichte. . . . .	64
d. Rettung und Vollendung der Welt durch Sendung von Sohn und Geist . . . . .	75
e. Verherrlichung Jesu Christi - die Herrlichkeit des Vaters. . . . .	81
Bibliographie . . . . .	85

## DAS CHRISTUSEREIGNIS ALS TAT DES SOHNES

<i>Einleitung: Das Christusereignis als Tat des Sohnes</i> [Adalbert Hamman] . . . . .	89
1. Das Werk des Sohnes. . . . .	94
2. Die Zeit des Sohnes. . . . .	97
a. Der Sohn und die Zeit . . . . .	97
b. Der Sohn und die Heilsgeschichte . . . . .	100
3. Die Sendung des Sohnes. . . . .	102
a. Das Drama des Kreuzes. . . . .	102
b. Das Heil der Welt . . . . .	103

<i>3. Kapitel: Alttestamentliche Grundlagen der neutestamentlichen Christologie</i> [Notker Füglister]. . . . .	105
1. Der königliche Heilsmittler. . . . .	107
a. Die Davidsverheißung und das Geschichtswerk des Jahwisten . . . .	108
b. Die Königspsalmen. . . . .	111
c. Isaias und Michäas. . . . .	114
d. Jeremias und Ezechiel. . . . .	121
e. Aggäus und Zacharias. . . . .	123
f. Deutero-Zacharias. . . . .	126
g. Zwischentestamentliche Texte. . . . .	132
2. Der priesterliche Heilsmittler. . . . .	134
a. Frühalttestamentliche Schrifttexte. . . . .	135
b. Spätalttestamentliche Texte. . . . .	138
c. Zwischentestamentliche Texte. . . . .	145
3. Der prophetische Heilsmittler. . . . .	147
a. Vorexilische Schrifttexte: der mosaische Prophet. . . . .	147
b. Exilische Schrifttexte: der Gottesknecht. . . . .	151
c. Die spätalttestamentlich-jüdische Prophetenerwartung. . . . .	173
4. Der himmlische Heilsmittler. . . . .	177
a. Ein altisraelitisches Theologumenon: der Jahweengel. . . . .	177
b. Sapienialtexte: die personifizierte göttliche Weisheit. . . . .	181
c. Der Menschensohn der spät- und nachalttestamentlichen Apokalypik. . . . .	185
5. Bibeltheologische Implikationen. . . . .	195
a. Der pluralistisch-aporetische Aspekt. . . . .	196
b. Der soteriologische Aspekt. . . . .	199
c. Der inkarnatorische Aspekt. . . . .	206
d. Der ekklesiale Aspekt. . . . .	213
e. Der universale Aspekt. . . . .	216
f. Methodologische Schlußerwägungen. . . . .	220
Bibliographie. . . . .	225
<i>4. Kapitel: Christologie des Neuen Testamentes</i> [Rudolf Schnackenburg] . . . .	227
Einleitung:	
Zur Methodik einer neutestamentlichen Christologie. . . . .	227
1. Abschnitt	
Die Auferstehung Jesu Christi als Ausgangs- und Ansatzpunkt der neutestamentlichen Christologie . . . . .	230
1. Das Ereignis der Auferweckung Jesu Christi als geschichtlicher Ausgangspunkt des Christusklaubens. . . . .	230
2. Die Auferweckung Jesu Christi als theologischer Ansatzpunkt der urkirchlichen Christologie. . . . .	237



2. Abschnitt

Die älteste Christologie in der Urkirche . . . . . 248

1. Zur Problematik der ältesten Christologie. . . . . 249

2. Die «Erhöhungs»-Christologie. . . . . 256

3. Der Christus *xaxa adgxa* und *xard nvev/ia* . . . . . 264

3. Abschnitt

Die Christologie der Synoptiker im Spannungsfeld von «irdischer Jesus»  
und «verherrlichter Christus» . . . . . 272

1. Markus. . . . . 272

2. Matthäus. . . . . 285

3. Lukas. . . . . 296

4. Abschnitt

'Die entfaltete Christologie: Christus in seiner Präexistenz, irdischen Seins-  
weise und Verherrlichung. . . . . 309

1. Der Christushymnus Phil'2,6-11. . . . . 309

2. Schwerpunkte paulinischer Christologie: der gekreuzigte Messias, der  
Sohn Gottes, der Kyrios, der zweite Adam . . . . . 323

3. Johanneische Christologie: die Inkarnation des Logos, der Sohn als  
Offenbarung des Vaters, der Abstieg und Aufstieg des Menschensohnes,  
Geistsendung und Verherrlichung des Vaters. . . . . 337

5. Abschnitt

Weitere Ausprägungen der Christologie; ihre Mannigfaltigkeit und Einheit 351

1. Der erste Petrusbrief und die Pastoralbriefe. . . . . 351

2. Die Christologie des Hebräerbriefes . . . . . 360

3. Das Christusbild der Johannes-Apokalypse. . . . . 367

4. Die Einheit der neutestamentlichen Christologie. . . . . 375

Bibliographie . . . . . 384

*J.Kapitel: Dogmengeschichtliche und lehramtliche Entfaltung der Christologie*  
[Piet Smulders]. . . . . 389

I.Abschnitt

Das Judenchristentum. . . . . 391

1. Zwei Typen der Christologie. . . . . 391

2. Alte Zeugnisse. . . . . 392

3. «Kerygmata Petrou» und Hermas. . . . . 393

4. Folgerung . . . . . 398

## 2. Abschnitt

Frühkatholische Synthesen I: Gottes Wort in der Menschengeschichte:

Ignatius, Justin, Irenäus . . . . .	400
1. Ignatius . . . . .	400
2. Justinus . . . . .	403
3. Irenäus . . . . .	406

## 3. Abschnitt

Frühkatholische Synthesen II: West und Ost . . . . .	412
1. Der Westen: Tertullian . . . . .	412
2. Alexandrien: Klemens und Origenes . . . . .	416
a. Klemens . . . . .	416
b. Origenes . . . . .	418
3. Rückblick . . . . .	422

## 4. Abschnitt

Das Vorspiel der großen Auseinandersetzungen . . . . .	424
1. Von Malchion bis Apollinaris: Die Leugnung der Menschenseele Jesu . . . . .	424
2. Nizäa — Athanasius — Erstes Konzil von Konstantinopel . . . . .	427
3. Die-Schule von Antiochien . . . . .	437

## 5. Abschnitt

Der große christologische Konflikt - von Ephesus bis Chalkedon . . . . .	450
1. Ephesus: Cyrill gegen Nestorius . . . . .	451
2. Das Symbolum der Wiedervereinigung von 433. . . . .	457
3. Das Konzil von Chalkedon . . . . .	461

## Ö.Abschnitt

Die Abrundung durch das dritte Konzil von Konstantinopel . . . . .	469
Schlußbemerkung . . . . .	475
Bibliographie . . . . .	476

<i>6. Kapitel: Entwurf einer systematischen Christologie</i> [Dietrich Wiederkehr] . . . . .	477
--	-----

## I.Abschnitt

Einführung und allgemeine Grundlegung . . . . .	477
1. Stellung und Aufgabe einer systematischen Christologie. . . . .	477
a. Pluralität und Einheit der Christologie. . . . .	478
b. Notwendigkeit und Versuche systematischer Integration in der Christologie. . . . .	480

2. Einheitliche Konstanten der Christologie . . . . .	483
a. Das historische Subjekt . . . . .	484
b. Das theo-logische Prädikat . . . . .	485
c. Eihheit als Unterschied und Identität . . . . .	486
d. Soteriologische Bedeutung . . . . .	487
e. Homologische Sprachform . . . . .	488
3. Desiderata der-ntl.Christologie an die Systematik . . . . .	490
a. Personale Christologie . . . . .	490
b. Relationale Christologie . . . . .	491
c. Funktional-dynamische Christologie. . . . .	492
d. Lebensgeschichtliche Struktur . . . . .	493
e. Solidarische Christologie. . . . .	494
f. Christologie innerhalb der Bundes- und Offenbarungsgeschichte . . . . .	496
g. Verbindung von Christologie un'd existentieller Soteriologie. . . . .	498
2. Abschnitt	
Die Wirklichkeit Christi im Horizont des Weltverhältnisses Gottes . . . . .	5 00
1. Vorbemerkungen zur systematischen Rahmenvorstellung . . . . .	500
a. Notwendigkeit einer systematischen Rahmen Vorstellung . . . . .	500
b. Das Verhältnis zwischen Gott und Welt als Rahmenvorstellung . . . . .	500
c. Einheit von christologischer und trinitarischer Struktur. . . . .	502
d. Die Eignung dieser Rahmenvorstellung für die Systematik. . . . .	504
2. Inhaltliche Thematik des Weltverhältnisses Gottes aufgrund des . Christusgeschehens . . . . .	506
a. Das Ereignis Gottes und die indirekte Christologie. . . . .	506
b. Jesus als das Ereignis Gottes . . . . .	508
c. Eschatologische Konkretisierung . . . . .	509
d. Jesus als eschatologisches Ereignis Gottes und die Zweinaturenlehre . . . . .	511
3. Die Stellung Christi im Weltverhältnis Gottes in ihrer lebensgeschicht- lichen Entwicklung (österliche und vorösterliche.Christologie). . . . .	518
a. Die geschichtliche Gestalt des Selbstereignisses Gottes in Jesus Christus . . . . .	519
b. Die Auferweckung Jesu als endgültige Gestalt des Weltverhältnisses . Gottes . . . . .	520
c. Die rückwirkende Bedeutung der Auferweckung Jesu (Ostern) . . . . .	526
d. Die Sendung Jesu als Sendung des Sohnes Gottes. . . . .	530
e. Die ewige Herkunft der Sendung des Sohnes: Präexistenz . . . . .	534
4. Menschliche Geschichte als mögliche Gestalt des eschatologischen Welt- verhältnis'ses Gottes. . . . .	540
a. absolute Freiheit Gottes . . . . .	540
b. vorausliegende Konvenienz. . . . .	541
c. kreatürliche und sündige Unmöglichkeit . . . . .	543
d. gnadenhafte Ermöglichung . . . . .	543
e. christologische Anthropologie. . . . .	545
f. Analogie des christologischen und des anthropologischen Welt- verhältnisses. . . . .	547
g. soteriologische Anthropologie. . . . .	548

5. Die ewige Sohnschaft in'der-menschlichen Geschichte Jesu . . . . .	550
a. Dominanz des Naturbegriffs. . . . .	550
b. Korrektur durch den Begriff der Sohnschaft . . . . .	551
c. Menschliche Existenz Jesu als kreatürlicher Vollzug der Sohnschaft (Analogie) . . . . .	552
d. Identität des geschichtlichen Menschen Jesus-mit dem ewigen Sohn . .	554
e. Menschlicher Seinsempfang als' Geschichtlichkeit . . . . .	556
f. Geschichtlichkeit als die menschliche.Auslegung der ewigen Sohnschaft .	557
g. Die Bedeutung des Endes in der menschlichen Auslegung der Sohnschaft . . . . .	558
6. Anwendung'der sohnschaftlichen Struktur auf die menschlichen Grund- vollzüge Jesu . . . . .	561
a. "Das Wissen Christi im Vollzug seiner Offenbarungssendung. . . . .	563
b. Wille und Freiheit Christi im Vollzug seiner Sendung . . . . .	566
c. Soteriologische und anthropologische Bedeutung der sohnschaftlichen Entsprechung . . . . .	568
d. Kenotische und pleromatische Gestalt des Weltverhältnisses Gottes in der christologischen Vermittlung . . . . .	578
Jesus Christus als das bleibende Verhältnis Gottes Zur Welt (Zusammen- fassung). . . . .	582
3. Abschnitt	
Die Wirklichkeit Christi im Horizont des Gottes Verhältnisses der Welt . .	584
1. Erläuterung der systematischen Rahmenvorstellung . . . . .	584
a. Die Polarität und die-Richtung des Verhältnisses . . . . .	585
b. Die christologische Vermittlung innerhalb dieses Verhältnisses . . . .	588
c. Die Ganzheit der christologischen Vermittlung. . . . .	590
d. Die christologische Vermittlung als Solidarität und Stellvertretung . .	595
2. Inhaltliche Thematik des Gottesverhältnisses der Welt aufgrund des Christusgeschehens . . . . .	599
a. Vorgefundene Inhaltlichkeit des negativen Gottesverhältnisses . . . . .	601
b. Die von Jesus begründete Inhaltlichkeit des positiven Gottesverhältnisses . . . . .	603
c. Jesus als die Begründung des neuen Gottesverhältnisses. . . . .	606
d. Das Gottesverhältnis Jesu in seiner dreifachen eschatologischen Bedeutung . . . . .	607
e. Die Begründung der eschatologischen Wirksamkeit . . . . .	611
f. Jesus als das eschatologische Ereignis des Menschen und die Zweinaturenlehre. . . . .	612
3. Die Stellung Christi im Gottesverhältnis der Welt in ihrer lebens- geschichtlichen Entwicklung . . . . .	621
a. Der Tod Jesu als radikaler Vollzug seines Gottesverhältnisses. . . . .	623
b. Tod.und Auferweckung Jesu als existentieller Dialog . . . . .	625
c. Der vorösterliche Weg Jesu als sohnschaftlicher Weg . . . . .	626

d. Inkarnation als Gehorsam . . . . .	629
e. Das geschichtliche Gottesverhältnis Jesu als ewiges Selbstverhältnis Gottes (Präexistenz). . . . .	630
4. Anwendung der sohnschaftlichen Struktur des Gottesverhältnisses Jesu auf seine menschlichen Grundvollzüge. . . . .	634
a. Sohnschaftliche und geschichtliche Selbsttranszendenz des Wissens Christi. . . . .	635
b. Sohnschaftliche und geschichtliche Selbsttranszendenz des Willens Christi. . . . .	638
Jesus Christus als das bleibende Verhältnis der Welt zu Gott (Zusammenfassung). . . . .	642
Bibliographie. . . . .	646
<i>7. Kapitel: Die Heilsfunktionen Christi als Offenbarer, Herr und Priester</i>	
[Juan Alfaro]. . . . .	649
1. Abschnitt	
Bibeltheologische Grundlegung der Ämter Christi. . . . .	650
1. Christus der Prophet . . . . .	650
a. Jesus als Prophet nach dem Zeugnis der Synoptiker. . . . .	650
b. Jesus als Offenbarer nach Jo und den übrigen ntl. Schriften. . . . .	654
2. Christus der Hohepriester. . . . .	659
a. Die Gottesknechtstheologie des Alten und Neuen Testaments . . . . .	659
b. Die paulinische Soteriologie . . . . .	661
c. Christus der Hohepriester im Flebräerbrief. . . . .	664
d. Der Opfercharakter des Werkes Christi nach Johannes. . . . .	670
3. Christus der Herr. . . . .	673
a. Die Reich-Gottes-Konzeption des NT. . . . .	673
b. Das urkirchliche Bekenntnis zu Christus als Messias und Herr . . . . .	674
c. Gottes Herrschaft nach Pl, Hebr und Jo. . . . .	675
2. Abschnitt	
Systematische Vertiefung der Ämterlehre. . . . .	677
1. Dogmengeschichtliche Vorbemerkungen. . . . .	677
a. Zur Ämtertrilogie. . . . .	677
b. Zum Priesteramt Christi. . . . .	681
2. Systematische Entfaltung der Ämter Christi im Lichte der Inkarnation . . . . .	687
a. Das Prophetenamt Christi. . . . .	687
b. Das Priesteramt Christi. . . . .	695
c. Das Herrscheramt Christi. . . . .	705
Bibliographie. . . . .	709
Biographien. . . . .	711
Personenregister. . . . .	713
Sachregister. . . . .	723

# DAS CHRISTUSEREIGNIS

BAND III/2

UNTER MITARBEIT VON

HANS URS VON BALTHASAR

ETIENNE CORNELIS • ALOIS GRILLMEIER

WALTER KERN • HERIBERT MÜHLEN

ALOIS MÜLLER • RAP.HAEL SCHULTE

CHRISTIAN SCHUTZ

HERBERT VORGRIMLER

BENZIGER VERLAG

EINSIEDELN ZÜRICH KÖLN

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	XV	
<i>8. Kapitel: Die Mysterien des Lebens Jesu</i> . . . . .	1	
i. Abschnitt		
Geschichtlicher Überblick über die Mysterien Jesu im allgemeinen [Alois Grillmeier]. . . . .		3
1. Der biblische Ursprung. . . . .	3	
2. Mysterien Christi und Väterzeit . . . . .	7	
3. Mysterien Christi und systematische Theologie. . . . .	12	
4. Die Mysterien Christi in Frömmigkeit und Mystik . . . . .	13	
a. Väterzeit . . . . .	13	
b. Die Mysterien Christi in der Frömmigkeit des lateinischen Mittelalters und der Neuzeit . . . . .	16	
2. Abschnitt		
Die Mysterien"der «Vorgeschichte» Jesu [Raphael Schulte]. . . . .		23
1. Das Mysterium des Inkarnationsgeschehens: Empfängnis und Geburt Jesu Christi. . . . .	27	
2. «...unter das Gesetz gestellt...». . . . .	37	
a. Die Beschneidung Jesu Christi. . . . .	38	
b. Die Darstellung Jesu Christi im Tempel . . . . .	44	
c. Der Zwölfjährige im Tempel. . . . .	53	
Bibliographie. . . . .	57	
3. Abschnitt		
Die Mysterien des öffentlichen Lebens und Wirkens Jesu [Christian Schütz] . . . . .		58
1. Die Taufe Jesu. . . . .	58	
a. Die Kulisse. . . . .	58	
b. Der Anfang ( <i>alfa</i> ) . . . . .	61	
c. Grande Jordanis mysterium . . . . .	65	
d. Lamm, das die Sünde hinwegträgt . . . . .	71	
2. Die Versuchung Jesu. . . . .	75	
a. Vorbemerkungen . . . . .	75	
b. Das Mysterium der Versuchung Jesu. . . . .	78	

3. Die Verklärung Jesu. . . . .	90
a. Das Dilemma der Exegese. . . . .	90
b. Unterwegs. . . . .	92
c. Das Paradox. . . . .	94
4. Die Wunder Jesu. . . . .	97
a. Die Wunder Jesu im Spiegel der synoptischen und Johanneischen Deutung . . . . .	97
b. Die Frage nach der Historizität der Wunder Jesu. . . . .	114
c. Die Wunder Jesu im Lichte des Geheimnisses Christi . . . . .	119
Bibliographie. . . . .	124
9. Kapitel: <i>Mysterium Paschale</i> [Hans Urs von Balthasar]. . . . .	133
1. Abschnitt	
Menschwerdung und Passion . . . . .	133
1. Ausrichtung der Menschwerdung auf die Passion. . . . .	134
2. Die Bestätigung, der Schrift . . . . .	136
3. Die Bestätigung der Tradition. . . . .	140
4; Die Kehosis und das neue Gottesbild. . . . .	143
5. Literatur. . . . .	154
2. Abschnitt	
Der Tod Gottes als Quellort von Heil, Offenbarung und Theologie . . . . .	159
1. Der Hiatus. . . . .	159
2. Das «Wort vom Kreuz» und seine Logik. . . . .	161
3. Kreuz und Philosophie . . . . .	164
4. Die Brücke über den Hiatus. . . . .	171
5. Erfahrende Annäherung an den Hiatus. . . . .	175
a. Vom Alten Bund her. . . . .	175
b. Vom Neuen Bund her. . . . .	178
6. Kreuz und Theologie. . . . .	182
3. Abschnitt	
Der Gang zum Kreuz (Karfreitag). . . . .	185
1. Leben Jesu zum Kreuz hin. . . . .	185
a. Existenz in der Kenosis als Gehorsam bis zum Tod am Kreuz . . . . .	185
b. Existenz im Bewußtsein der kommenden Stunde. . . . .	187
c. Existenz als Vorwegnahme der Passion? . . . . .	188
d. Existenz in Mitnahme . . . . .	189
2. Eucharistie. . . . .	190
a. Spontane Hingabe angesichts der Passion. . . . .	190
b. Brot und Wein: Mahl und Opfer. . . . .	191
c. Gemeinschaft . . . . .	193



3. Ölberg . . . . .	193
a. Die Vereinsamung . . . . .	193
b. Der Einlaß der Sünde . . . . .	194
c. Reduktion auf den Gehorsam . . . . .	197
4. Preisgabe . . . . .	198
5. Prozeß und Verurteilung . . . . .	203
a. Christen, Juden, Heiden als Verurteiler . . . . .	203
b. Die Haltung der Kirche . . . . .	205
c. Die Flaltung Jesu . . . . .	206
6. Kreuzigung . . . . .	208
a. Das Kreuz als Gericht . . . . .	208
b. Kreuzesworte . . . . .	212
c. Kreuzesereignisse . . . . .	214
7. Kreuz und Kirche . . . . .	216
a. Das offene Flerz . . . . .	216
b. Kirche aus dem Kreuz . . . . .	219
c. Mitgekruzigt . . . . .	221
8. Kreuz und Trinität . . . . .	223
4. Abschnitt	
Der Gang zu den Toten (Karsamstag) . . . . .	227
1. Methodische Vorbesinnung . . . . .	227
2. Das Neue Testament . . . . .	231
3. Solidarität im Tode . . . . .	237
a. Scheol . . . . .	237
b. Als Zustand . . . . .	238
c. Solidarität . . . . .	239
d. Unbestimmbarkeit des Scheol-Zustandes . . . . .	241
4. Das Totsein des Gottessohnes . . . . .	243
a. Erfahrung des Zweiten Todes . . . . .	243
b. Die Erfahrung der Sünde als solcher . . . . .	246
c. Trinitarisches Ereignis . . . . .	248
5. Das Heil im Abgrund . . . . .	250
a. Das «Fegfeuer» . . . . .	251
b. Die «Lösung der Bande» . . . . .	252
5. Abschnitt	
Der Gang zum Vater (Ostern) . . . . .	256
1. Die theologische Grundaussage . . . . .	257
a. Die Einmaligkeit der Aussage . . . . .	257
b. Die trinitarische Form der Aussage . . . . .	269
c. Die Selbstbezeugung des Auferstandenen . . . . .	281

2. Zur exegetischen Situation . . . . .	288
a. Die Aporie und die Ausgleichsversuche . . . . .	288
b. Optionen der Exegese . . . . .	296
3. Die bildhafte Ausfächerung der theologischen Aspekte . . . . .	304
a. Notwendigkeit der Verbildlichung . . . . .	304
b. Das Ereignis der Auferstehung . . . . .	307
c. Der Zustand des Auferstandenen . . . . .	308
d. Kirchengründung . . . . .	311
e. Existenz im Mysterium Paschale . . . . .	317
Bibliographie . . . . .	320
<i>10. Kapitel: Die Wirkung des Heilshandelns Gottes in Christus</i> [Alois Grillmeier]	327
Vorberriekungen . . . . .	327
1. Abschnitt	
Die-biblische Aussage über die Wirkung des Heilshandelns Gottes in Christus	332
1. Rückblick auf das Alte Testament . . . . .	332
2. Die Wirkung der Heilstat Gottes in Christus im Neuen Testament . . . . .	335
a. Die Wirkung der Erlösungstat Gottes im Erzählungsstoff der Geschichte Jesu . . . . .	336
b. Die Erlösungswirklichkeit nach dem Johannes-Evangelium, . . . . .	341
c. Die Wirkung der Heilstät Gottes nach den Paulusbriefen . . . . .	344
d. Neutestamentliche Gesamtkonzeptionen vom Heil und seiner Vollendung . . . . .	359
3. Zusammenfassung . . . . .	367
a. Heil als Selbstmitteilüng Gottes und Gottgemeinschaft in Christus und dem Geiste . . . . .	368
b. «Mensch im Heil». . . . .	369
c. Heil in der Heilsgemeinschaft . . . . .	370
d. Heilsgescheh bis zur Vollendung . . . . .	370
2. Abschnitt	
Zur nachbiblischen Lehre von der Wirkung der Heilstat Gottes in Christus	371
1. Die Wirkung des Heilshandelns Gottes in den Glaubensformeln und Symbolen . . . . .	372
2. Soteriologische Themen der Vätertheologie . . . . .	373
a. Christus Erleuchter und Licht der Menschen . . . . .	375
b. Christus der Sieger — Erlösung als «Eroberung». . . . .	376
c. Christus der Spender von Unvergänglichkeit und Vergöttlichung . . . . .	378
3. Neue Probleme . . . . .	384
a. Erlösung des Eihzelmenschen . . . . .	388
b. Erlösung der Gemeinschaft . . . . .	389
Bibliographie . . . . .	391

*11. Kapitel: Marias Stellung und Mitwirkung im Christusereignis* [Alois Müller] 393

1. Abschnitt

Allgemeine Vorfragen und theologiegeschichtliche Hinweise. . . . . 393

- 1. Die Stellung der Mariologie innerhalb der Christologie. . . . . 393
- 2. Symbolenken und Mariologie. . . . . 394
- 3. Zu den theologiegeschichtlichen Anfängen der Mariologie. . . . . 397
- 4. Mariologie und II. Vatikanisches Konzil. . . . . 404

2. Abschnitt

Ein mariologisches Fundamentalprinzip ?. . . . . 407

- 1. Formale Vorfragen. . . . . 407
- 2. Materielle Erarbeitung des Fundamentalprinzips. . . . . 410

3. Abschnitt

Die dem Zentralereignis voraufgehenden Geheimnisse. . . . . 422

- 1. Marias Prädestination. . . . . 422
- 2. Marias unbefleckte Empfängnis, Gnadenfülle und Freiheit von der Begierlichkeit. . . . . 426
  - a. Die unbefleckte Empfängnis. . . . . 426
  - b. Marias Gnadenfülle. . . . . 434
  - c. Marias Freiheit von der Begierlichkeit. . . . . 438
- 3. Marias Abstammung und Verlobung mit Joseph. . . . . 439

4. Abschnitt

Das Zentralereignis, Marias Mutterwerdung. . . . . 445

- 1. Die Bedeutung der Ankündigung für Maria. . . . . 445
- 2. Die Offenbarung. . . . . 447
- 3. Die Empfängnis vom Heiligen Geist. . . . . 448
- 4. Marias «Fiat mihi». . . . . 451
- 3. Marias stellvertretende Heilsrolle für die Menschheit in ihrem Offenbarwerden bei diesem Ereignis. . . . . 453
- 6. Verkündigung und Mutterwerdung als Zentralereignis im Leben Marias. . . . . 456

5. Abschnitt

Die dem Zentralereignis folgenden Geheimnisse. . . . . 458

- 1. Marias Begegnung mit Elisabeth (Lk 1,39—56). . . . . 458
- 2. Die Geburt Jesu. . . . . 461
- 3. Marias Ehe und bleibende Jungfräulichkeit. . . . . 466
- 4. Die Darstellung im Tempel. . . . . 473
- 5. Flucht nach Ägypten und Exil (Mt 2,13-21). . . . . 475

6. Der Verlust des zwölfjährigen Jesus (Lk 2,41-51) . . . . .	476
7. Maria im öffentlichen Leben Jesu . . . . .	477
8. Maria unter dem Kreuz . . . . .	482
9. Maria in der Kirche.....	485

## 6. Abschnitt

Marias Lebensende und Verherrlichung . . . . .	488
--	-----

## 7. Abschnitt

Maria und die Erlösung . . . . .	499
----------------------------------	-----

Bibliographie . . . . .	505
-------------------------	-----

### DAS CHRISTUSEREIGNIS ALS TAT DES HEILIGEN GEISTES

#### *12. Kapitel: Das Christusereignis als Tat des Heiligen Geistes [Heribert Mühlen] 513*

1. Grundsätzliche Bemerkungen über das Verhältnis von Christologie und Pneumatologie. . . . .	513
a. Der Heilige Geist als Erfahrungshorizont und Prinzip, der Christologie . . . . .	513
b. Die «Tat» des Heiligen Geistes als trinitätstheologisches Problem . . . . .	517
2. Das Geistereignis im Christusereignis. . . . .	519
a. Die Genese der biblischen Christologie als Pneumatologie-. . . . .	519
b. Das Verhältnis von Inkarnation und Geistsendung in der nachbiblischen Christologie (im Überblick). . . . .	524
c. Die Zeitwerdung des Heiligen Geistes. . . . .	530
3. Die heilsgeschichtliche Fortdauer des Christusereignisses im Geistereignis . . . . .	533
a. Die Gegenwärtigkeit des Heiligen Geistes in der Erlösungstat Jesu . . . . .	533
b. Die heilsgeschichtliche Selbstüberlieferung des Geistes Christi in der Kirche . . . . .	537
c. Die Vermittlung der «Teilhabe» an der Gnadenfülle Jesu durch seinen Geist . . . . .	540
d. Die Annahme der Erlösungstat Jesu durch seinen Geist . . . . .	543
Bibliographie . . . . .	545

#### *13. Kapitel: Das Christusereignis im Horizont der Welterfahrung. . . . . 547*

### I. Abschnitt

-Theodizee: Kosmodizee durch Christus [Walter Kern]. . . . .	549
1. Zur außerbiblischen Problematik . . . . .	549
2. Die Theodizee des AT. . . . .	553
3. Theodizee-Momente der christlichen Tradition. . . . .	559
4. Das NT: Kosmo- und Anthropodizee in Christus . . . . .	568
Bibliographie. . . . .	581

2. Abschnitt

Theologische Bemerkungen zum Atheismus [Herbert Vorgrimler] .. .. 582

1. Atheismus und Gotteserkenntnis . . . . . 583

2. Atheismus, Christologie und Soteriologie . . . . . 588

3. Atheismus und Kirche . . . . . 593

4. Das Heil der Atheisten. . . . . 598

5. Dialog mit den Atheisten. . . . . 601

Bibliographie. . . . . 603

3. Abschnitt

Soteriologie und nichtchristliche Erlösungsreligionen [Etienne Cornelis] . . . 604

I. Zum.Begriff «Erlösungsreligion» . . . . . 604

2. Typen nichtchristlicher Erlösungsreligionen. . . . . 609

    a. Die Osirisreligion . . . . . 609

    b. Die Mysterienkulte. . . . . 611

    c. Die alten indischen Religionen. . . . . 613

    d. Indische theistische Frömmigkeitsformen. . . . . 621

    e. Die Gnostik . . . . . 624

3. Die Erlösung in Christus und die nichtchristlichen Erlösungsreligionen 629

Bibliographie. . . . . 637

Biographien . . . . . 639

Personenregister. . . . . 641

Sachregister. . . . . 653

# DAS HEILSGESCHEHEN IN DER GEMEINDE

BAND IV/I

UNTER MITARBEIT VON

WOLFGANG BEINERT . YVES CONGAR  
HEINRICH FRIES • NOTKER FÜGLISTER . PIETRO ROSSANO  
HEINRICH SCHLIER • OTTO SEMMELROTH

BENZIGER VERLAG  
EINSIEDELN ZÜRICH KÖLN

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	.11
Einleitung . . . . .	.13

## DAS HEILSGESCHEHEN IN DER GEMEINDE JESU CHRISTI

<i>I. Kapitel: Strukturen der alttestamentlichen Ekklesiologie</i> [Notker Füglistler]. . . . .	23
1. Erscheinungsformen der alttestamentlichen Ekklesia . . . . .	24
a. Das Gottesvolk . . . . .	25
b. Der Stämmeverband . . . . .	28
c. Der heilige Rest . . . . .	31
d. Die Diaspora . . . . .	35
e. Die Kultgemeinde . . . . .	38
f. Die heilige Stadt . . . . .	42
g. Das Reich Davids . . . . .	46
h. Die beiden Häuser Israels. . . . .	48
i. Das Gottesreich. . . . .	51
2. Israels Gottesverhältnis. . . . .	56
a. Gottes Eigentum. . . . .	56
b. Gottes" Bundespartner. . . . .	59
c. Gottes Heiligtum. . . . .	63
3. Israels Sendung . . . . .	66
a. Das Volk aus den Völkern. . . . .	66
b. Das Mittlervolk . . . . .	70
c. Der Heilsuniversalismus. . . . .	74
4. Der Einzelne im Ganzen. . . . .	78
a. Individuum und Kollektiv. . . . .	79
b. Rollen und Einzelfunktionen . . . . .	83
c. Die korporative Persönlichkeit . . . . .	87
5. Methodologische Schlußerwägungen. . . . .	90
a. Kontingente Formen und konstitutive Strukturen. . . . .	91
b. Polarer Pluralismus. . . . .	93
c. Verheißung oder Wirklichkeit?. . . . .	95
Bibliographie. . . . .	99
<i>2. Kapitel: Ekklesiologie des Neuen Testaments</i> [Heinrich Schlier]. . . . .	101
Die Fragestellung . . . . .	101
I. Die Kirche nach Matthäus. . . . .	102
1. Kirche und Gottesherrschaft . . . . .	102
2. Jüngerschaft und Nachfolge . . . . .	106
3. Die Zwölf . . . . .	109
4. Die Präformation der Kirche . . . . .	111

II. Die Kirche in den lukänischen Schriften . . . . .	116
1. Zeit der Kirche . . . . .	116
2. Zeit des wirksamen Geistes . . . . .	120
3. Das apostolische Wort . . . . .	123
4. Glaube, Gottesdienst, Charisma und Amt . . . . .	129
III. Die Kirche nach dem Evangelium des Johannes . . . . .	135
1. Kirche als Schar der Glaubenden . . . . .	136
2. Jüngerschaft . . . . .	137
3. Universale Kirche . . . . .	140
4. Kirche und Welt . . . . .	141
5. Strukturen der Kirche . . . . .	142
IV. Die Kirche nach dem Johannesbrief . . . . .	146
1. Der Verfasser im Gegenüber zur Gemeinde . . . . .	146
2. Das Selbstverständnis der Gemeinde . . . . .	147
3. Kirche und Welt . . . . .	150
V. Die Wesenszüge der Kirche nach den paulinischen Briefen . . . . .	152
1. Die Namen der Kirche . . . . .	152
a. Volk Gottes und <i>ixu<sup>h</sup>rijata</i> . . . . .	153
b. Leib Christi . . . . .	157
c. Tempel Gottes . . . . .	161
2. Das Geheimnis der Kirche . . . . .	163
3. Die Erbauung der Kirche . . . . .	167
4. Die Glieder der Kirche . . . . .	172
VI. Die Kirche nach den Pastoralbriefen . . . . .	179
VII. Die Kirche nach dem Hebräerbrief . . . . .	187
VIII. Die Kirche nach dem 1. Petrusbrief . . . . .	195
1. Das Angebot der Gnade . . . . .	195
2. Kirche als Volk Gottes . . . . .	196
3. Kirche in der Welt . . . . .	198
IX. Die Kirche nach der Offenbarung des Johannes . . . . .	200
1. Kirche Jesu Christi . . . . .	200
2. Erlöste Kirche . . . . .	201
3. Bekennende Kirche . . . . .	202
4. Die Feindschaft der Welt . . . . .	204
5. Versuchte und triumphierende Kirche . . . . .	205
• Rückblick . . . . .	207
Bibliographie . . . . .	215



<i>3. Kapitel: Wandel des Kirchenbilds und dogmengeschichtliche Entfaltung</i>	
[Heinrich Fries]. . . . .	223
Vorbemerkung. . . . .	223
1. Die Zeit der ersten drei Jahrhunderte-Die Kirche als Mysterium . . . .	225
2. Die Kirche im Gefolge der konstantinischen Wende—Kirche als Imperium	235
3. Die Kirche in der Neuzeit - Die in Frage gestellte Kirche - Die Kirche in Konfessionen. . . . .	249
4. Aufklärung-Romantik-Kircheals Anstaltund Gesellschaft . . . . .	261
5. Das Erste Vatikanum. . . . .	269
6. Auf der Suche nach der Ganzheit. . . . .	272
Bibliographie. . . . .	280
 <i>4. Kapitel: Das neue Gottesvolk als Sakrament des Heils. . . . .</i>	
<i>i. Abschnitt: Der Sinn der Kirche? [Wolfgang Beinert] . . . . .</i>	
1. Überflüssige Kirche?. . . . .	288
2. Die Grundgestalt der Kirche. . . . .	289
a. Ecclesia ante legem. . . . .	289
b. Ecclesia sub lege. . . . .	292
c. Ecclesia sub gratia. . . . .	293
3. Die Christlichkeit der Kirche. . . . .	295
4. Die Apostolizität der Kirche. . . . .	296
5. Der Dienst der Kirche. . . . .	299
a. Kirche zur Welt . . . . .	300
b. Kirche zu Gott . . . . .	306
Bibliographie. . . . .	308
 <i>2. Abschnitt: Die Kirche als Sakrament des Heils [Otto Semmelroth] . . . .</i>	
<i>I. Kirche und Glaube. . . . .</i>	
1. Die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden. . . . .	311
2. Die Kirche als Gegenstand des Glaubens. . . . .	315
<i>II. Die Kirche als Wurzelsakrament. . . . .</i>	
1. Sinn und Gebrauch der Aussage von der Kirche als Sakrament . . . .	319
a. Sinn der Aussage. . . . .	319
b. Geschichtliche Hinweise. . . . .	322
2. Theologische Auswertung . . . . .	328
a. Wirksamkeit und Wirkweise der Kirche. . . . .	328
b. Heilsnotwendigkeit der Kirche. . . . .	334
c. Institution und Charisma. . . . .	340

III. Das Heilshandelnder sakramentalen.Kirche . . . . .	349
Bibliographie . . . . .	356
<i>/.</i> Kapitel: Die Wesenseigenschaften,der Kirche [Yves Congar] ... . . . .	357
Einleitende Bemerkungen . . . . .	357
r. Zur Begrifflichkeit . . . . .	357
2. Theologiegeschichtliche Hinweise zur Problematik der Kennzeichen ..	359
3. Die Zusammenhänge der Kennzeichen miteinander und mit dem Myste- rium Christi und der Kirche. . . . .	362
4. Beurteilung der apologetischen Verwendung der Wesenseigenschaften und Kennzeichen. Wahrhaftigkeit der Kirche. . . . .	364
1. Abschnitt: Die eine Kirche . . . . .	368
I. Theologie der Einheit . . . . .	368
I. Die Formen der Einheit . . . . .	372
a. Einheit des Glaubens. . . . .	375
b. Einheit im Kult und durch die Sakramente .. . . .	380
c. Einheit des gesellschaftlichen Lebens, das die Liebe zum Ziel und zur Regel hat . . . . .	388
2.,Die Kirche als Einheit in Vielheit . . . . .	395
a. Eine Theologie der Communio . . . . .	397
b. Die kirchliche Einheit in der Geschichte der Welt . . . . .	408
II. Die Abspaltungen von der Einheit . . . . .	411
1. Das Schisma . . . . .	415
a. Worin besteht der Akt des Schismas?. . . . .	415
b. Wie entsteht ein Schisma und wie wahrt'man die Einheit?. . . . .	421
2. Die Häresie. . . . .	426
a. Geschichte des Begriffs. . . . .	426
b. Definition der Häresie .. . . .	430
c. Wie kommt man zur Häresie?. . . . .	431:
3. Die Situation der Häretiker und der Schismatiker in bezug auf die Kirche	439
a. Getaufte, die persönlich die Sünde des Schismas oder der Häresie be- gangen haben. . . . .	439
b. Getaufte, welche die Sünde des Schismas oder der Häresie nicht per- sönlich begangen haben. . . . .	440
4. Die Pläresien im Leben der Kirche und in der Heilsgeschichte. . . . .	442

5. Die alten Häresien und die Häresien des reformatorischen Typus .. ..	447
a. Unterschiede zwischen den alten Häresien und den Häresien des reformatorischen Typus. . . . .	447
b. Motiv und Sinn einer neuen Sicht der Dinge. . . . .	452
c. Die Verpflichtung zu einer ökumenischen Haltung. . . . .	556
 2. Abschnitt: Die heilige Kirche	
1. Die Heiligkeit in der Schrift und in der Geschichte. . . . .	458
2. In welchem Sinn ist die Kirche heilig?. . . . .	462
3. Sünde und Versagen in der Kirche. . . . .	468
4. Fehler und Reformen in der Kirche. . . . .	471
5. Die Heiligkeit als Argument für die wahre Kirche in der Apologetik ..	475
 3. Abschnitt: Die katholische Kirche	
I. Die Katholizität der Kirche. . . . .	478
1. Geschichte. . . . .	478
a. Ursprung und Bedeutung des Ausdrucks. . . . .	478
b. Kurzer geschichtlicher. Aufriß über die Idee der Katholizität . . . . .	480
2. Theologie der Katholizität . . . . .	487
a. Die Quellen der Katholizität im dreifaltigen Gott . . . . .	487
b. Die Quelle der Katholizität in der menschlichen Natur und im Kosmos	491
3. Die Verwirklichung der Katholizität . . . . .	494
a. Die Hereinnahme der Völker und Kulturen .. .. .	496
b. Ökumenismus und Katholizität. . . . .	500
4. Das Merkmal der Katholizität in der Verwendung durch die Apologetik	501
 II. Theologie der Mission [Pietro Rossano] .. .. .	503
1. Ursprung und Begründung der Mission. . . . .	503
2. Adressaten und Methode der Mission. . . . .	513
3. Zweck und Ziel der Mission. . . . .	521
Bibliographie. . . . .	532
 4. Abschnitt: Die apostolische Kirche	
I. Zur Apostolizität der Kirche	
1. Begriff des «Apostels» nach dem Neuen Testament. . . . .	535
2. Die Geschichte der Idee. . . . .	538
3. Theologie der Apostolizität. . . . .	543
a. Die apostolische Sukzession. . . . .	544
b. Unterschiede zwischen Apostolat und Episkopat. . . . .	545
c. Geschichtlicher und biblischer Beweis der «apostolischen Sukzession»	549
d. Die Komponenten der apostolischen Sukzession. . . . .	554
4. Der Sinn der Apostolizität. . . . .	563

II. Primat und Episkopat . . . . .	570
1. Die Vorrechte des Petrus nach dem NT. . . . .	571
2. Der Bischof von Rom, Nachfolger des Petrus . . . . .	585
a. Kurzer historischer Abriß . . . . .	585
bi Theologischer Gesichtspunkt . . . . .	588
Bibliographie . . . . .	595
Biographien . . . . .	601
Personenregister. . . . .	603
Sachregister . . . . .	616

DAS HEILSGESCHEHEN  
IN DER GEMEINDE  
GOTTES GNADENHANDELN

BAND IV/2

UNTER MITARBEIT VON

JOHANNES BETZ • BERNARD DUPUY  
JOSEF DUSS-VON WERDT • PIET FRANSEN • HEINRICH GROSS  
. PETER HUIZING- MAX KELLER • OSKAR KÖHLER  
RENE LAURENTIN -MAGNUS LÖHRER -FRANZ MUSSNER  
OTTO HERMANN PESCH -RAPHAEL SCHULTE  
ALOIS STENZEL • DIETRICH WIEDERKEHR  
FRIEDRICH WULF

BENZIGER VERLAG  
EINSIEDELN ZÜRICH KÖLN.

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	15
<i>6. Kapitel: Teilmomente der Institution Kirche</i> . . . . .	17
1. Abschnitt: Der Gottesdienst der in Christus versammelten Gemeinde [Alois Stenzel]. . . . .	18
Vorbemerkungen . . . . .	18
1. Die Kultgemeinde des Alten Bundes . . . . .	19
a. Israel als Jahwes Sondervolk . . . . .	21
b. Der Kult des Bundesvolkes Israel . . . . .	22
c. Heilsgeschichtlicher Ort von Israels Kult . . . . .	26
2. Der Kult des Christus Jesus . . . . .	27
3. Der Kult der Gemeinde der Endzeit . . . . .	30
a. Das gemeinsame Priestertum . . . . .	34
b. Das Amtspriestertum . . . . .	38
c. Liturgie . . . . .	40
Bibliographie . . . . .	45
2. Abschnitt: Die Einzelsakramente als Ausgliederung des Wurzelsakraments [Raphael Schulte] . . . . .	46
I. Vorüberlegungen . . . . .	46
1. Zur Problematik dieses Abschnittes . . . . .	46
2. Zur Problematik einer allgemeinen Sakramententheologie heute . . . . .	49
3. Zur Möglichkeit einer Hinführung Zum Verständnis der Kategorie des Sakramentalen . . . . .	55
II. Zur Geschichte des Lebens der Kirche in ihren Sakramenten und der sich daraus, entfaltenden Theologie der Sakramente . . . . .	63
1. Zur Geschichte des Lebens der Kirche in ihren Sakramenten . . . . .	64
2. Zur Wort- und Begriffsgeschichte von <i>mysterion</i> und <i>sacramentum</i> im Hinblick auf die Sakramententheologie . . . . .	70
a. <i>mysterion</i> im Griechentum und Hellenismus . . . . .	72
b. <i>mysterion</i> im AT . . . . .	74
c. <i>mysterion</i> im NT . . . . .	75
d. Der Bedeutungsinhalt von <i>mysterion</i> und <i>sacramentum</i> in der frühen Väterzeit . . . . .	82
aa. <i>mysterion</i> . . . . .	83
bb. <i>sacramentum</i> . . . . .	86
e. Ergebnis . . . . .	91

3. Zur Entstehung und frühen Geschichte der Theologie der Sakramente . . .	93
4. Wesentliche Momente der weiteren Entwicklung und kirchenamtliche Aussagen . . . . .	104
III. Die Sakramente als ekklesiales Heilsgeschehen. Versuch einer systematischen Einsichtnahme. . . . .	109
Vorbemerkung . . . . .	109
1. Schöpfungstheologische Voraussetzungen. . . . .	113
a. Zur Wort- und Symbolhaftigkeit des Geschaffenen. . . . .	115
b. Zur Potentialität des Geschaffenen als Möglichkeit zur Gestaltwerdung und als Wirkermächtigung. . . . .	119
c. Zum trinitarischen Grundaspekt des Geschaffenen. . . . .	122
2. Heilsgeschichtliche Momente. . . . .	126
a. Zur Geschichtsträchtigkeit personaler Wirkmächtigkeit . . . . .	126
b. Sünde und Erlösung als geschichtlich-gewirkte und -wirksame Konkretisationen geschöpflicher und göttlicher Wirkmächtigkeit.....	129
3. Zur Frage nach der Urheberschaft, nach Einheit und Vielfalt (Zahl) der Sakramente. . . . .	134
4. Über das göttlich-personale und menschlich-personale Beteiligtsein in den Sakramenten als ekklesialen Handlungsgeschehen. . . . .	139
5. Zur Struktur des sakramentalen Zeichens. . . . .	142
6. Zur Besonderheit der Sakramente als Offenbarungs- und Wirkgeschehen. Opus operatum. «Wort und Sakrament». . . . .	145
7. Über die Sakramentalien . . . . .	150
Bibliographie. . . . .	153
3. Abschnitt: Die Kirchenordnung [Peter Huizing] . . . . .	156
1. Gesellschaftliche Verfassung. . . . .	156
a. Sakramentale Glaubensgemeinschaft. . . . .	156
b. Rechtskirche-Liebeskirche. . . . .	157
c. Geschmeidigkeit der Kirchenordnung. . . . .	158
d. Kollegialität . . . . .	159
e. Vollkommene Gesellschaft? . . . . .	160
f. Wer ist durch die Kirchenordnung gebunden? . . . . .	161
g. Kirche und Staat . . . . .	162
h. Eigene Gewalt-stellvertretende Gewalt? . . . . .	163
2. Göttliches und menschliches Recht . . . . .	164
a. Problemstellung . . . . .	164
b. Kirchliche Autorität und Naturrecht . . . . .	165
c. Positives göttliches Recht . . . . .	167

3. Kirchlicher Gehorsam . . . . .	170
a. Gehorsam gegenüber den kirchlichen Vorschriften . . . . .	170
b. Relative Geltung der Kirchenordnung . . . . .	171
c. Gemeinsamer Gehorsam. . . . .	173
d. Kirchenordnung und persönliches religiöses Leben. . . . .	173
4. Recht als Dienstrecht . . . . .	176
a. Funktionalität der Kirchenordnung . . . . .	176
b. Kirchliche Disziplin . . . . .	177
c. Dienstleistung . . . . .	178
d. Dienst am Menschen . . . . .	180
Bibliographie. . . . .	183
7. Kapitel: <i>Eucharistie als zentrales Mysterium</i> [Johannes Betz]. . . . .	185
1.       Abschnitt:       Bibel       theologische       Grundlegung.....	186
1. Das Abendmahl Jesu nach den ntl. Einsetzungsberichten . . . . .	186
a. Zu den Einsetzungsberichten . . . . .	186
b. Sinnerschließung des Abendmahls Jesu nach den ntl. Einsetzungsberichten. . . . .	193
c. Der Ursprung des realpräsentischen Abendmahls beim historischen Jesus . . . . .	203
2. Das Abendmahl nach dem übrigen NT. . . . .	205
a. Älteste Zeit . . . . .	205
b. Paulus. . . . .	206
c. Johannes . . . . .	207
2. Abschnitt: Dogmengeschichtlicher Überblick . . . . .	210
1. Die apostolischen Väter und Apologeten . . . . .	210
2. Die Eucharistie in der alexandrinischen Theologie. . . . .	214
3. Die vorephesinischen Äntiochener . . . . .	218
4. Die griechischen Väter nach Ephesus . . . . .	221
5. Die lateinischen Väter. . . . .	223
6. Zwischen Patristik und Scholastik: der erste Abendmahlsstreit . . . . .	230
7. Dei: zweite Abendmahlsstreit unter Berengar und die Sicherung der Realpräsenz in der Scholastik . . . . .	231
8. Das Spätmittelalter nach Thomas. . . . .	243
9. Die Lehre der Reformatoren . . . . .	247
10. Das Konzil von Trient . . . . .	251
11. Die Jahrhunderte nach Trient . . . . .	254
12. Neubesinnung im 20. Jahrhundert . . . . .	256



3. Abschnitt: Systematische Beleuchtung . . . . .	263
1. Dogmatischer Bezugszusammenhang und Gesamtbegriff der Eucharistie . . . . .	263
2. Die prinzipale Aktualpräsenz Christi . . . . .	267
a. Schrift . . . . .	268
b. Tradition . . . . .	269
c. Lehramt . . . . .	271
d. Systematische Verdeutlichungen . . . . .	272
3. Die memoriale Gegenwart des Opfers Christi: Der Opfercharakter der Eucharistie . . . . .	274
a. Einleitende Vorbemerkungen zum Opferbegriff . . . . .	274
b. Die Eucharistie als das vergegenwärtigte Opfer Christi . . . . .	276
c. Die Eucharistie als Opfer der Kirche . . . . .	282
d. Verdeutlichung des Verhältnisses zwischen Opfer Christi und Opfer der Christen . . . . .	285
e. Der Opfercharakter der Eucharistie und die evangelische Theologie . . . . .	287
4. Die substantiale Realpräsenz des Leibes und Blutes Jesu . . . . .	289
a. Ihre Einordnung in den eucharistischen Gesamtzusammenhang . . . . .	289
b. Tatsache, Subjekt und Grundweise der Realpräsenz . . . . .	290
c. Das ontische Zustandekommen der Realpräsenz: die Wandlung der Mahlelemente . . . . .	300
Bibliographie . . . . .	312
8. Kapitel: Kirchliche Existenzformen und Dienste . . . . .	315
1. Abschnitt: Maria als Urbild und Vorbild der Kirche [Rene Laurentin] . . . . .	316
1. Geschichtliche Entwicklung des Zusammenhangs zwischen Maria und der Kirche . . . . .	316
2. Struktureller Zusammenhang . . . . .	323
3. Funktioneller Zusammenhang . . . . .	324
a. Maria im Kult der Kirche . . . . .	324
b. Die Funktion Marias gegenüber der Kirche . . . . .	328
Bibliographie . . . . .	337
2. Abschnitt: Die Kirche als Ort vielgestaltiger christlicher Existenz [Dietrich Wiederkehr]. . . . .	338
I. Die Vielgestaltigkeit der kirchlichen Existenz . . . . .	340
1. Mögliche und notwendige Konkretisierung der christlichen Individualität . . . . .	340
a. Konkretisierung als philosophisches Problem . . . . .	340
b. Konkretisierung als theologisches Problem . . . . .	341
c. Zwischen genereller Nivellierung und isolierender Individuation . . . . .	343

2. Existenztypologien der Überlieferung . . . . .	344
a. Die Gliederung der Kirche als geistgewirkte Ordnung .. ! . . . .	344
b. Christliches Zeugnis als Antwort auf die geschichtliche Píerausforderung	345
c. Verschiedene Weisen der Nachfolge. . . . .	346
d. Die Kategorie der Heiligen in der Liturgie. . . . .	347
3. Die Strukturen der christlichen Existenz als Grund der Einheit und der Ver- scheidenheit der Existenztypen. . . . .	348
4. Möglichkeit und Verwirklichung des je eigenen Glaubenstypus. . . . .	350
a. Freiheit und Ermöglichung der Annahme. . . . .	350
b. Phasen der konkreten Verwirklichung . . . . .	352
c. Verweigerung und Verfehlung der Konkretisierung . . . . .	352
5. Das Verhältnis zwischen den einzelnen Typen christlicher Existenz . . . .	354
a. Die Situierung der christlichen Individualität in der kirchlichen Gemein- schaft . . . . .	355
b. Gegenseitige Komplementarität der christlichen Existenztypen . . . .	355
c. Gegenseitige Korrektur und Kritik . . . . .	356
d. Traditionelle Begründungen einer Rangordnung . . . . .	358
e. Problematik einer Rangordnung . . . . .	360
II. Das Spektrum kirchlicher Existenztypen . . . . .	363
1. Mögliche Unterscheidungskriterien und -motive. . . . .	363
a. Optionen der Gotteserfahrung . . . . .	364
b. Optionen des Christusglaubens . . . . .	365
• c. Realisierung der kirchlichen Dimension . . . . .	366
d. Optionen innerhalb der gemeinsamen heilsgeschichtlichen Situation . .	369
2. Die anthropologische Situation als potentielles Charisma. . . . .	371
a. Negative und positive Indifferenz des Glaubens. . . . .	371
b. Gegenseitiges Verhältnis von-Glaubensexistenz und Geschlechterrolle	372
c. Natürliches Lebensalter und Glaubensgeschichte. . . . .	373
d. Die charismatische Möglichkeit des Lebensstarides . . . . .	375
3. Individualtypische und gruppentypische Differenzierungen. . . . .	376
4. Vielgestaltigkeit des Weltbezugs. . . . .	378
a. Kulturgeschichtliche Mitbedingtheit des glaubenden Weltbezuges . .	379
b. Unterschiedlicher Stellenwert des Weltbezuges. . . . .	379
c. Verändernde Actio und verzichtende Passio. . . . .	381
5. Aktualität und Permanenz der Glaubenstypen. . . . .	382
6. Grenzfälle und Grenzüberschreitungen : . . . . .	384
a. Legitime und illegitime Einseitigkeit . . . . .	385
b. Beispiele existentieller Einseitigkeit . . . . .	386
c. Unscharfe der Grenze. . . . .	388
Schluß: «Individuum ineffabile». . . . .	389
Bibliographie. . . . .	391

3. Abschnitt: Theologie des Laientums (Max Keller) . . . . .	393
1. Problemstellung . . . . .	393
a. Vorkonziliär . . . . .	393
b. Im Vatikanum II . . . . .	307
2. Elemente einer Theologie, des Laien . . . . .	405
a. Ausgangspunkt . . . . .	405
b. Klärungsversuche . . . . .	409
c. Ausblick . . . . .	417
Bibliographie . . . . .	421
4. Abschnitt: Theologie der Ehe - Der sakramentale Charakter der Ehe [Josef Duss-von Werdt]. . . . .	422
i; Genetische Betrachtung . . . . .	423
a. Geschichtliches . . . . .	423
b. Der exegetische Befund . . . . .	434
2. Systematische Ansätze. . . . .	440
a. Die Ehe als «Repräsentation» . . . . .	440
b. Die Ehe als Ereignis . . . . .	442
c. Einige Folgerungen . . . . .	445
Bibliographie . . . . .	449
5. Abschnitt: Theologische Phänomenologie des Ordenslebens [Friedrich Wulf]. . . . .	450
1. Das hermeneutische Problem . . . . .	450
2. Die theologisch-spirituellen Grundlagen des Ordenslebens . . . . .	457
3. Das Besondere und Unterscheidende des Ordenslebens innerhalb des allge- mein christlichen Ideals. . . . .	467
4. Elemente einer Theologie des Ordenslebens . . . . .	478
Bibliographie . . . . .	485
6. Abschnitt: Theologie der kirchlichen Ämter [Bernard D. Dupuy] . . . . .	488
1. Das kirchliche Amt als Dienst und Vollmacht . . . . .	489
a. Die christliche Diakonie. . . . .	489
b. Das kirchliche Amt als Repräsentation Christi und als Vollmacht . . . . .	490
2. Die Struktur der Dienstämter in der Kirche . . . . .	492
a. Verschiedenheit der Dienstämter im Neuen Testament . . . . .	492
b. Die Struktur der kirchlichen Ämter im Frühkatholizismus: die Apostel- schüler . . . . .	498
c. Der monarchische Episkopat . . . . .	500
d. Die Leitung der Gesamtkirche. Episkopat und Papsttum . . . . .	501

3. Die Ordination zum kirchlichen Amt . . . . .	505
a. Die ursprünglich zweifache Form der Ordination . . . . .	505
b. Das Ordinationsgebet . . . . .	507
c. Die in der Ordination übertragenen Gaben . . . . .	509
4. Die Stufen des Ordo . . . . .	510
a. Die Anwendung des Ordo-Begriffs auf das kirchliche Amt . . . . .	511
b. Der Ordo wird zu den Sakramenten gerechnet . . . . .	513
c. Die Stufen der Hierarchie: Bischof, Priester, Diakon . . . . .	516-
Bibliographie . . . . .	524
9. Kapitel: <i>Die Kirche als Geschichte</i> [Oskar Köhler] . . . . .	527
1. Das Problem der «historischen Theologie». . . . .	528
2. Die Geschichte der kirchlichen Historiographie als Geschichte des Selbst- verständnisses der Kirche . . . . .	543
3. Epochen und «Zeitstrukturen» der Kirchengeschichte. . . . .	572
4. Von der Unmöglichkeit, Kirchengeschichte als Heilsgeschichte darzu- stellen. . . . .	586
Bibliographie . . . . .	590

GOTTES GNADENHANDELN

Einleitung . . . . .	595
10. Kapitel: <i>Die Gnade nach dem Zeugnis der Hl.Schrift</i> . . . . .	599
1. Abschnitt: Gnade im Alten Testament [Heinrich Gross]. . . . .	599
1. Gnade in der Sicht der hauptsächlich literarischen Schichten und Werke des AT. . . . .	599
a. Jahwe-Elohist . . . . .	599
b. Gen 11 . . . . .	600
c. Deuteronomium . . . . .	601
d. Propheten . . . . .	602
e. Psalmen . . . . .	604
2. Gesamtschau der Gnade nach dem AT. . . . .	605
a. Atl. Terminologie . . . . .	605
b. Gnade und Heil . . . . .	607
c. Gnade und Erlösung . . . . .	607
d. Eschatologischer Aspekt . . . . .	608
Bibliographie . . . . .	610

2. Abschnitt: Die ntl. Gnadentheologie in Grundzügen [Franz Mussner] . . .	611
1. Die Haupttypen der ntl. «Gnadenlehre» . . . . .	611
a. Jesus (Synoptiker) . . . . .	611
b. Johannes . . . . .	612
c. Paulus . . . . .	615
d. Deuteröpaulinen . . . . .	619
e. Hebräerbrief . . . . .	622
f. Erster Petrusbrief . . . . .	623
g. Zweiter Petrusbrief . . . . .	623
2. Das Wesen der Gnade nach dem Neuen Testament . . . . .	626
a. Gnade als eschatologisches Heilsgeschehen . . . . .	626
b. Gnade als Heilssphäre . . . . .	627
c. Gnade als gratia Christi . . . . .	628
Bibliographie . . . . .	629
<i>11. Kapitel: Dogmengeschichtliche Entfaltung der Gnadenlehre</i> [Piet Franssen] . .	631
1. Abschnitt: Der christliche Osten . . . . .	633
1. Die Lehre der griechischen Väter . . . . .	633
a. Semantische Vorbemerkungen . . . . .	634
b. Die großen theologischen und anthropologischen Themen . . . . .	635
2. Die byzantinische Überlieferung . . . . .	639
2. Abschnitt: Der christliche Westen . . . . .	642
1. Typische Themen der westlichen Gnadentheologie . . . . .	642
2. Augustinus und die ersten Kontroversen über die Gnade . . . . .	646
a. Die Lehre der Pelagianer . . . . .	647
b. Augustinus . . . . .	649
c. Der Semipelagianismus . . . . .	656
d. Schlußbemerkungen . . . . .	660
3. Beiträge des Mittelalters . . . . .	663
a. Die Denkformen . . . . .	664
b. Die Vorbereitung auf die Gnade . . . . .	668
c. Die erste Rechtfertigung . . . . .	671
d. Das Mysterium der Einwohnung Gottes in uns . . . . .	679
4. Der Augustinismus und die Reformation . . . . .	683
a. Mehr oder weniger gemeinsame Positionen in der Gnadenlehre . . . . .	685
b. Die Krise der Reformation . . . . .	693
c. Die Lehre des Konzils von Trient . . . . .	712
5. Die nachtridentinische Ära: Für und wider Augustin . . . . .	727
a. Gemeinsame allgemeine Tendenzen . . . . .	729
b. Der Suarezianismus oder Molinismus . . . . .	737
c. Der nachtridentinische Augustinismus . . . . .	743
Bibliographie . . . . .	764

## 12. Kapitel: Gottes Gnadenhandeln als Erwählung und Rechtfertigung des Menschen 767

1. Abschnitt: Gottes Gnadenhandeln als Erwählung des Menschen [Magnus Löhrer]. . . . .	773
• 1. Das Problem der Prädestinationslehre. . . . .	776
a. Die Ausbildung der Fragestellung in Augustins Schrift «Ad Simplicianum». . . . .	778
b. Die Frage des allgemeiner Heilswillens Gottes. . . . .	781
c. Die Frage der Prädestination in der Schultheologie. . . . .	783
d. Die Neuformulierung der Prädestinationslehre bei Karl Barth . . . . .	789
2. Systematische Erörterung . . . . .	800
a. Hermeneutische Vorüberlegungen . . . . .	800
b. Die Erwählung der Gemeinde . . . . .	808
c. Erwählung in Jesus Christus . . . . .	814
d. Die Erwählung Israels und die Kirche. . . . .	818
e. Erwählung und Hoffnung . . . . .	825
Bibliographie. . . . .	828
2. Abschnitt: Gottes Gnadenhandeln als Rechtfertigung des Menschen' [Otto Hermann Pesch]. . . . .	831
1. Ort und Funktion der Rechtfertigungslehre. . . . .	833
a. Die scholastische Tradition. . . . .	833
b. Rückblick auf Paulus. . . . .	836
c. Der reformatorische Neuansatz . . . . .	839
2. Gottes rechtfertigendes Handeln. . . . .	843
3. Rechtfertigung als Geschehen am Menschen . . . . .	846
a. «Forensische» oder «effektive» Rechtfertigung?. . . . .	846
b. Rechtfertigung als Annahme des Sünders. . . . .	848
4. Rechtfertigung als Geschehen im Menschen. . . . .	851
a. Freiheit . . . . .	852
b. Sola fide . . . . .	859
c. Heilsgewißheit . . . . .	871
5. Rechtfertigung und Heiligung . . . . .	878
a. Umkehr und Buße. . . . .	878
b. Beginnende Erlösung. . . . .	881
c. «Freiheit eines Christenmenschen». . . . .	884
6. Drei Exkurse. . . . .	885
a. Simul iustus et peccator. . . . .	886
b. Gesetz und Evangelium. . . . .	891
c. Zum Unterschied zwischen Luther und Calvin in der Rechtfertigungslehre. . . . .	895
7. Einig in der Rechtfertigungslehre? Oder noch einmal: Ort und Funktion der Rechtfertigungslehre . . . . .	897
a. Rechtfertigung und Kirche. . . . .	900
b. Rechtfertigungsbotschaft ohne «Rechtfertigung»? . . . . .	907
Bibliographie. . . . .	914

<i>13. Kapitel: Das neue Sein des Menschen in Christus</i> [Piet Fransen]. . . . .	921
Einleitung und methodische Vorbemerkungen. . . . .	921
1. Abschnitt: Die Grundstrukturen des neuen Seins . . . . .	927
1. Hauptperspektiven . . . . .	927
a. Gottes Gnädigkeit . . . . .	927
b. Theologische Modelle. . . . .	927
c. Die lebendige und schöpferische Gegenwart Gottes. . . . .	928
d. Die dialogale Struktur der Gnade. . . . .	929
e. Die trinitarische Struktur. . . . .	930
f. Schlußfolgerungen. . . . .	933
2. Der begnadete Mensch - Versuch einer theologischen Anthropologie . .	934
a. Eine theologische Vorentscheidung: Wie tief reicht die Korruption durch die Sünde?. . . . .	935
b. Die personale und gemeinschaftliche Struktur der menschlichen Existenz . . . . .	939
c. Die eschatologische Struktur der Gnade. . . . .	951
2. Abschnitt: Einzelfragen über die Gnade. . . . .	954
1. Der Gnadenstand . . . . .	954
2. Die theologalen Tugenden als aktiver Dynamismus des Gnadenstandes	958
3. Die Gaben des Heiligen Geistes als passiver Aspekt der Begnadigung . .	963
4. Die aktuelle Gnade. . . . .	964
5. Die Erfahrung der Gnade. . . . .	966
6. Gnade und Freiheit . . . . .	970
7. Gnade und Verdienst . . . . .	977
Bibliographie. . . . .	983
Biographien . . . . .	985
Personenregister . . . . .	987
Sachregister. . . . .	1006